

Ergebnisbericht Welle 1

Mai 2023

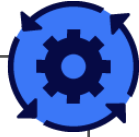
Tanja Fink

NIQ



Studiendesign & Struktur der Stichprobe

Studiendesign



Methodik

CAWI Befragung in Deutschland
(Feldzeit: 06.04. bis 16.04.2023)



Zielgruppe

Personen in Deutschland ab 18 Jahren,
repräsentativ für die deutsche
Gesamtbevölkerung



Stichprobengröße

n=1.011



Struktur der Stichprobe

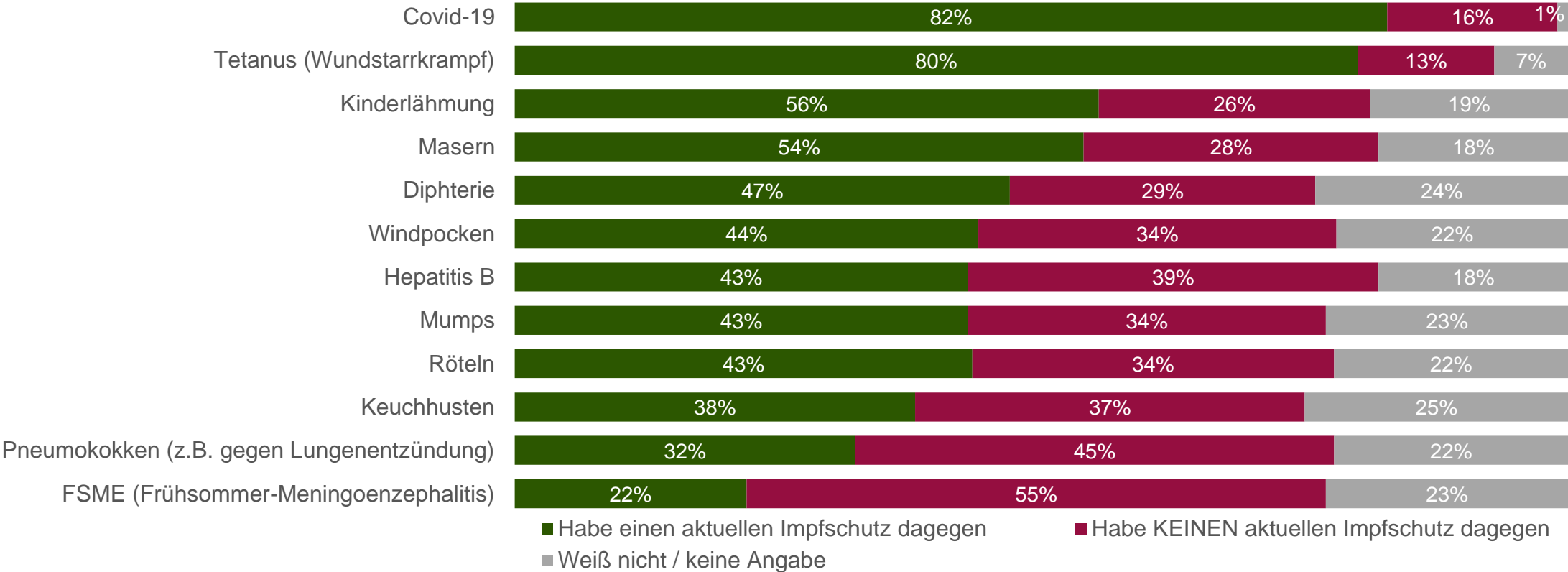
	n	%
TOTAL	1.011	100%
GESCHLECHT		
Frauen	n=527	52%
Männlich	n=484	48%
ALTER		
18-29	n=147	15%
30-39	n=148	15%
40-49	n=164	16%
50-59	n=206	20%
60-99	n=346	34%
HAUSHALTSGRÖSSE		
1-2 Personen	n=699	69%
3-4 Personen	n=279	28%
5 und mehr Personen	n=33	3%

	n	%
Total	1.011	100%
Region		
Baden-Württemberg	n=115	11%
Bayern	n=158	16%
Berlin	n=44	4%
Brandenburg	n=31	3%
Bremen	n=9	1%
Hamburg	n=23	2%
Hessen	n=83	8%
Mecklenburg-Vorpommern	n=20	2%
Niedersachsen	n=99	10%
Nordrhein-Westfalen	n=223	22%
Rheinland-Pfalz	n=51	5%
Saarland	n=13	1%
Sachsen	n=51	5%
Sachsen-Anhalt	n=27	3%
Schleswig-Holstein	n=37	4%
Thüringen	n=27	3%

S2. Bitte geben Sie ihr Geschlecht an., S1a: Age, S4. Wie viele Personen, Sie eingeschlossen, leben in Ihrem Haushalt? S3. In welchem Bundesland wohnen Sie

Detailergebnisse Themenfeld Impfungen

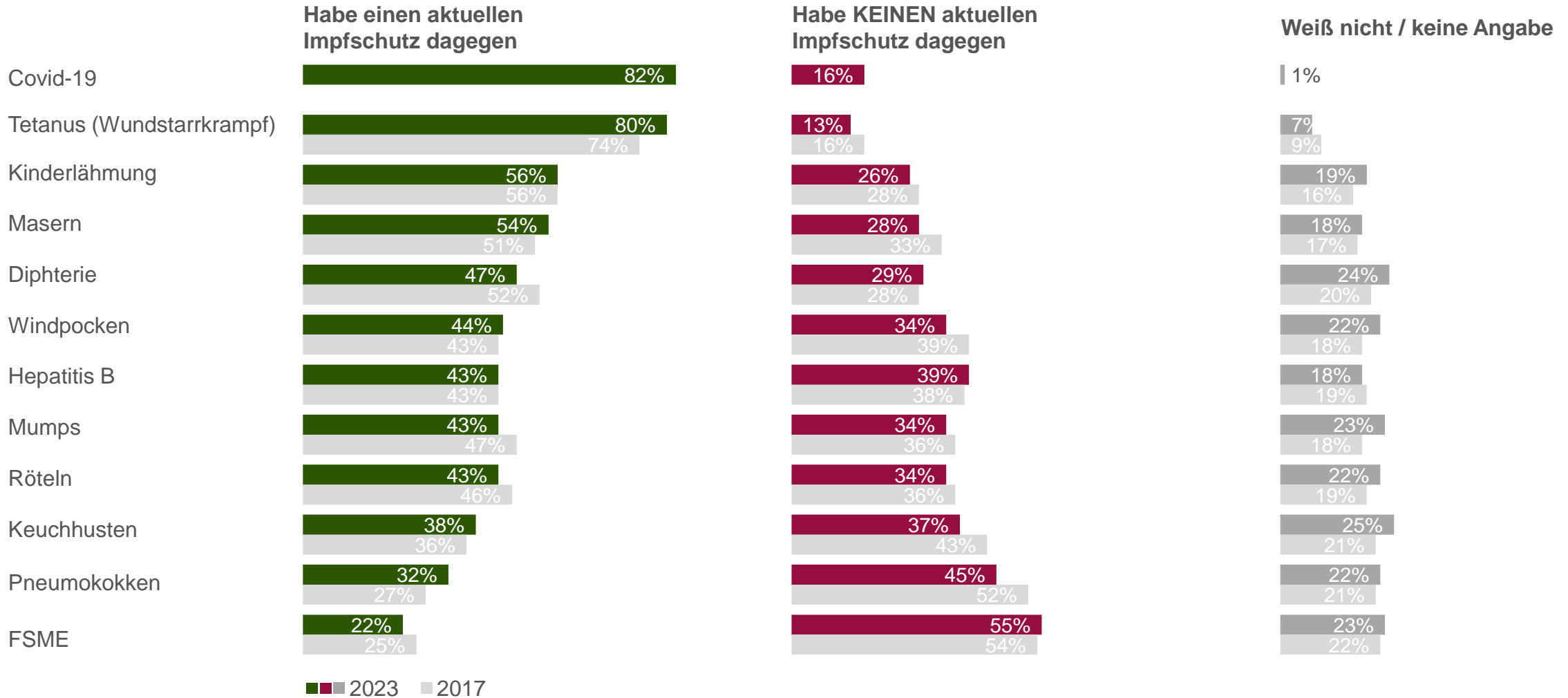
Aktueller Impfschutz



Basis: Alle Befragte (n=1.011)
 Q1. Sie sehen aufgelistet ein paar Krankheiten, gegen die man einen aktuellen Impfschutz haben kann – geben Sie bitte jeweils an, ob Sie gegen die jeweilige Krankheit einen aktuellen Impfschutz haben oder nicht.

Aktueller Impfschutz (2017 vs. 2023)

Im Vergleich zu 2017 geben heutzutage mehr Befragte an gegen Tetanus und Pneumokokken geimpft zu sein, während bei weniger Personen ein aktueller Impfschutz gegen Diphtherie besteht.



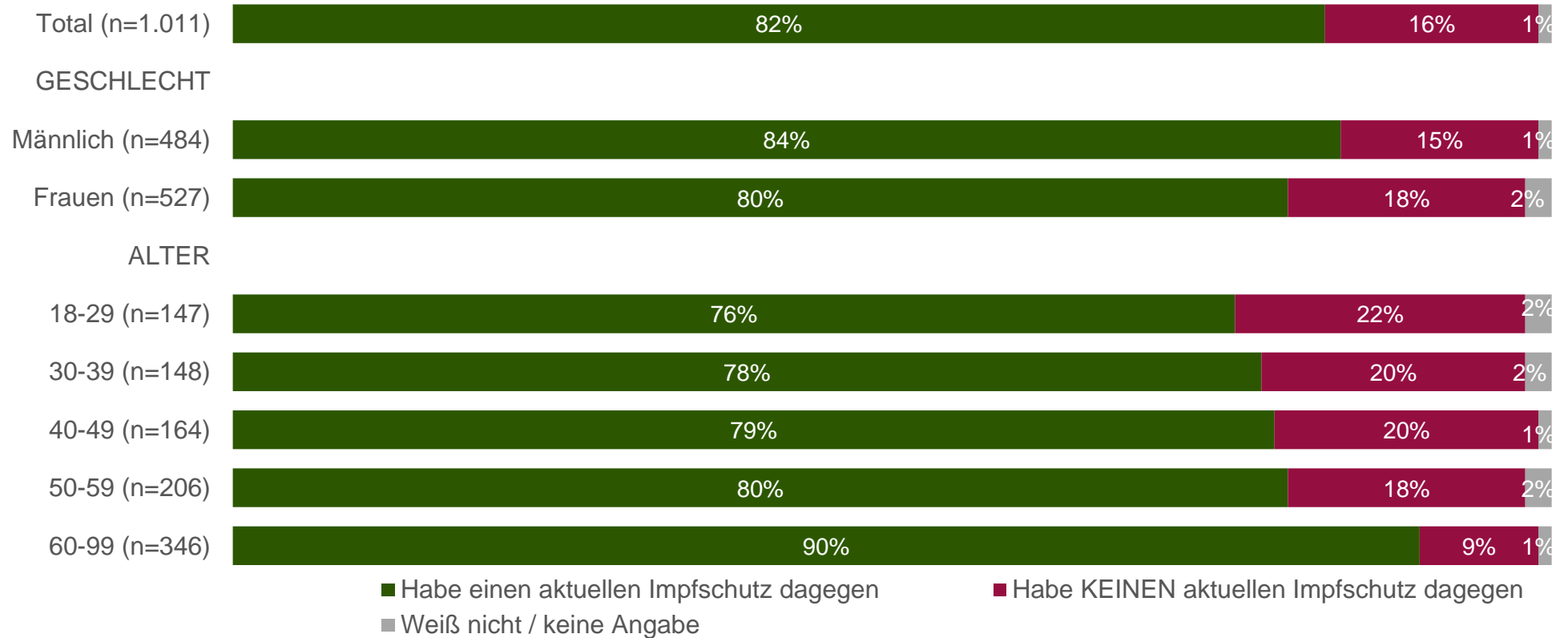
Basis: Alle Befragte (2023: n=1.011; 2017: n=1.000)

Q1. Sie sehen aufgelistet ein paar Krankheiten, gegen die man einen aktuellen Impfschutz haben kann – geben Sie bitte jeweils an, ob Sie gegen die jeweilige Krankheit einen aktuellen Impfschutz haben oder nicht.

Aktueller Impfschutz

Insgesamt liegt die Impfquote bei 82%, wobei etwas mehr Männer als Frauen geimpft sind. Mit dem Alter steigt der Impfschutz gegen Covid-19: In der Altersgruppe 18-29 Jahre geben 76% an, einen aktuellen Impfschutz zu haben, während es in der Bevölkerungsgruppe 60+ 90% sind.

Covid-19



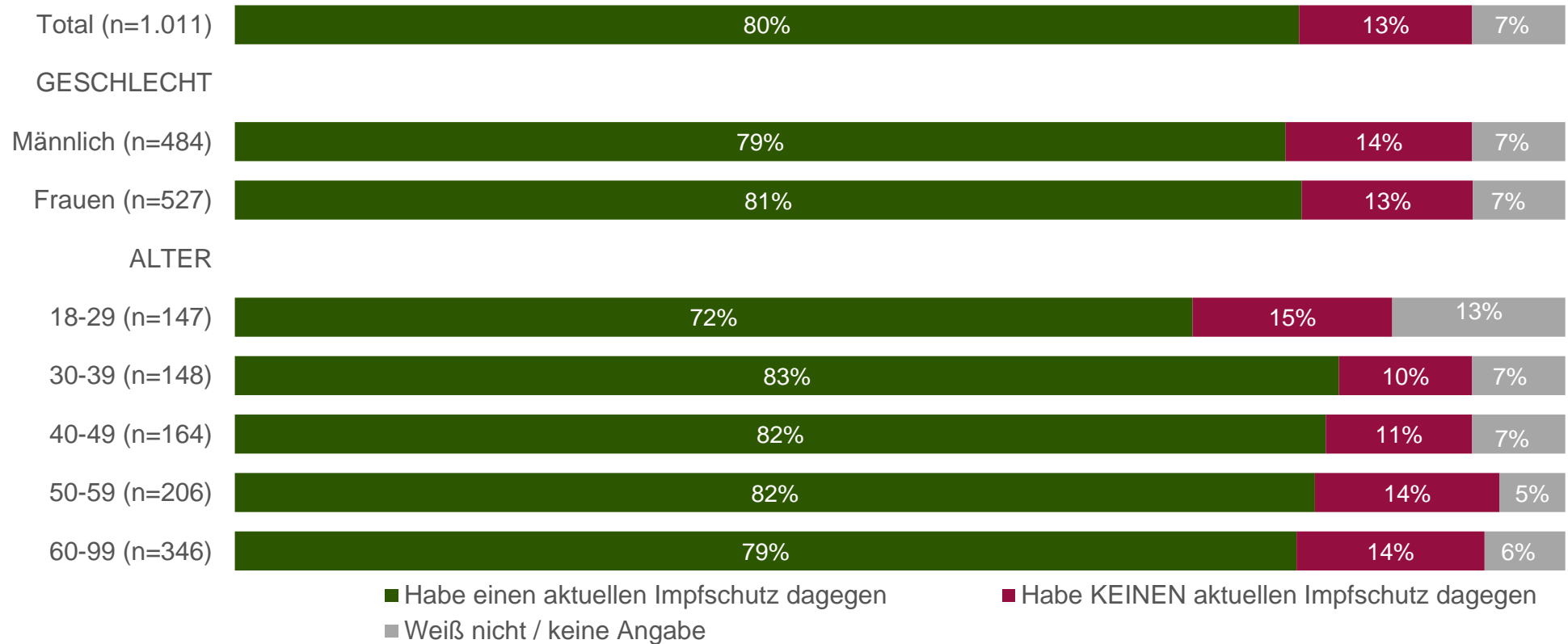
Basis: Alle Befragte (n=1.011)

Q1. Sie sehen aufgelistet ein paar Krankheiten, gegen die man einen aktuellen Impfschutz haben kann – geben Sie bitte jeweils an, ob Sie gegen die jeweilige Krankheit einen aktuellen Impfschutz haben oder nicht.

Aktueller Impfschutz

8 von 10 Deutschen weisen einen aktuellen Impfschutz gegen Tetanus auf. Bei den 18-29 Jährigen liegt die Impfquote etwas darunter (72%).

Tetanus (Wundstarrkrampf)



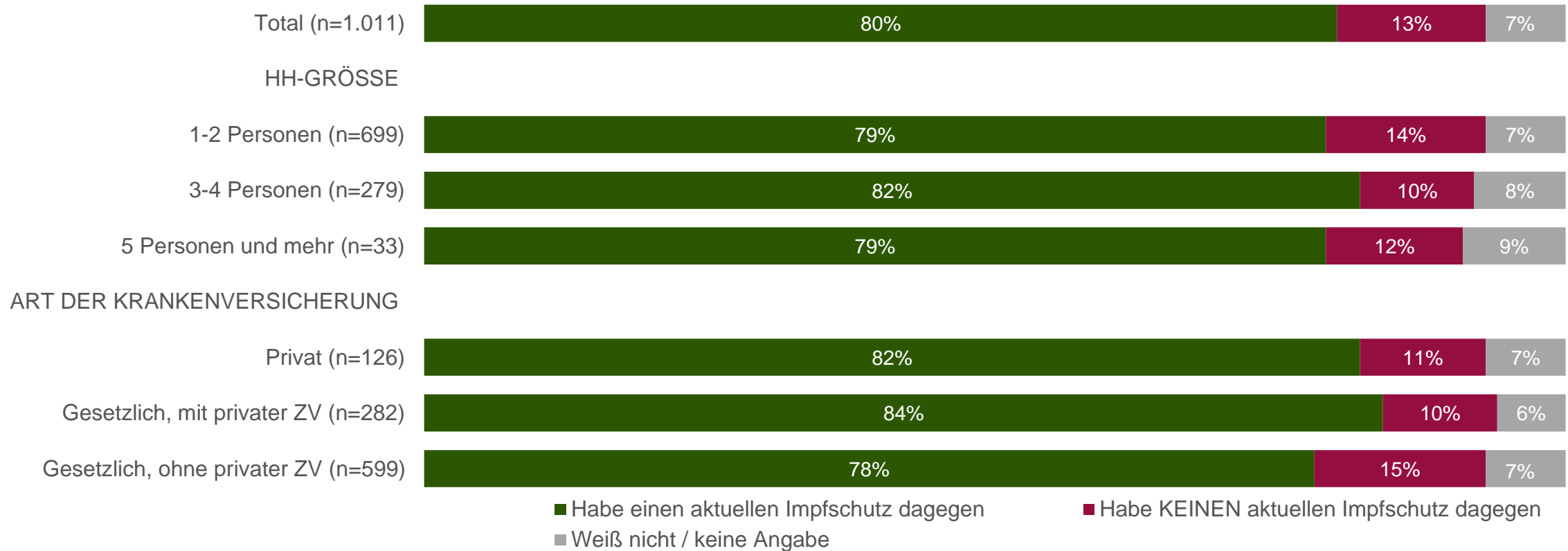
Basis: Alle Befragte (n=1.011)

Q1. Sie sehen aufgelistet ein paar Krankheiten, gegen die man einen aktuellen Impfschutz haben kann – geben Sie bitte jeweils an, ob Sie gegen die jeweilige Krankheit einen aktuellen Impfschutz haben oder nicht.

Aktueller Impfschutz

Privat Versicherte bzw. Gesetzlich Versicherte mit einer privaten ZV weisen einen leicht höheren Impfschutz gegen Tetanus auf als als Gesetzlich Versicherte.

Tetanus (Wundstarrkrampf)



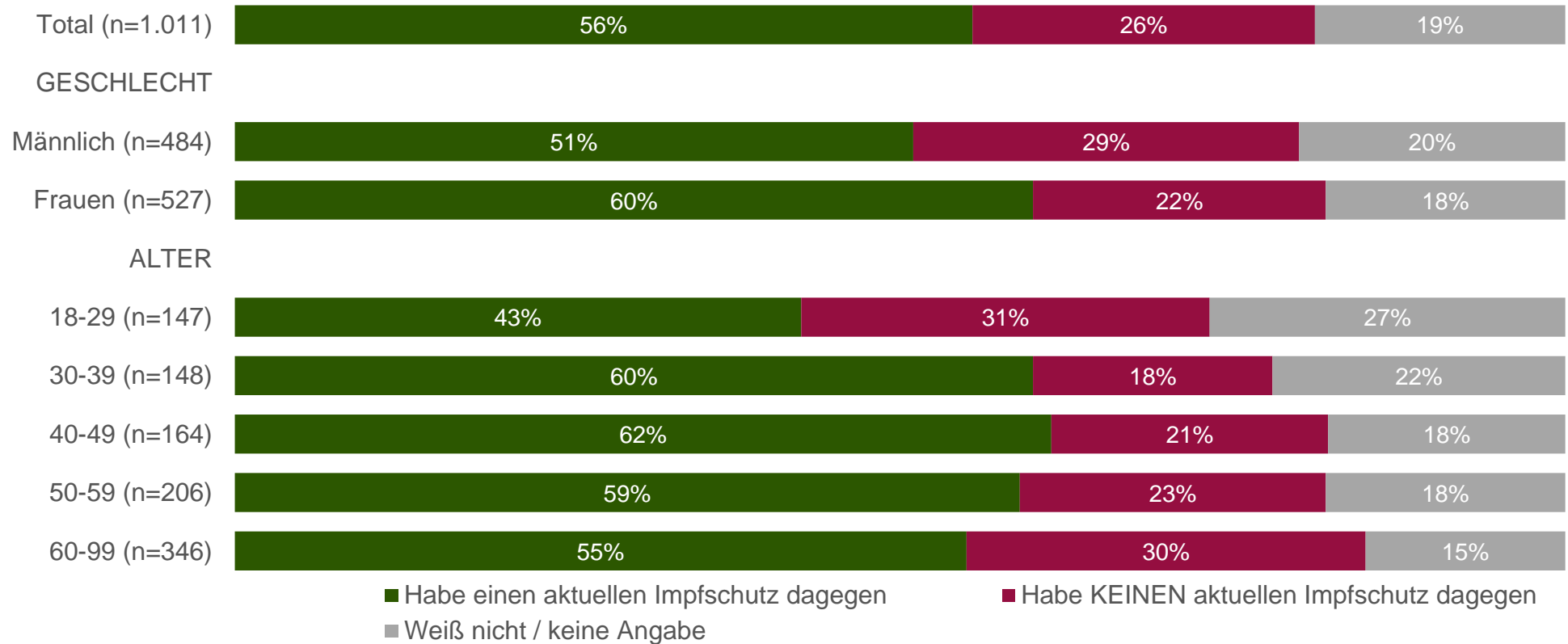
Basis: Alle Befragte (n=1.011)

Q1. Sie sehen aufgelistet ein paar Krankheiten, gegen die man einen aktuellen Impfschutz haben kann – geben Sie bitte jeweils an, ob Sie gegen die jeweilige Krankheit einen aktuellen Impfschutz haben oder nicht.

Aktueller Impfschutz

Gegen Kinderlähmung sind etwas mehr als die Hälfte der Deutschen geimpft, wobei rund 1/5 ihren Impfstatus nicht kennen. Nur 43% sind in der Bevölkerungsgruppe der 18-29-Jährigen geimpft.

Kinderlähmung



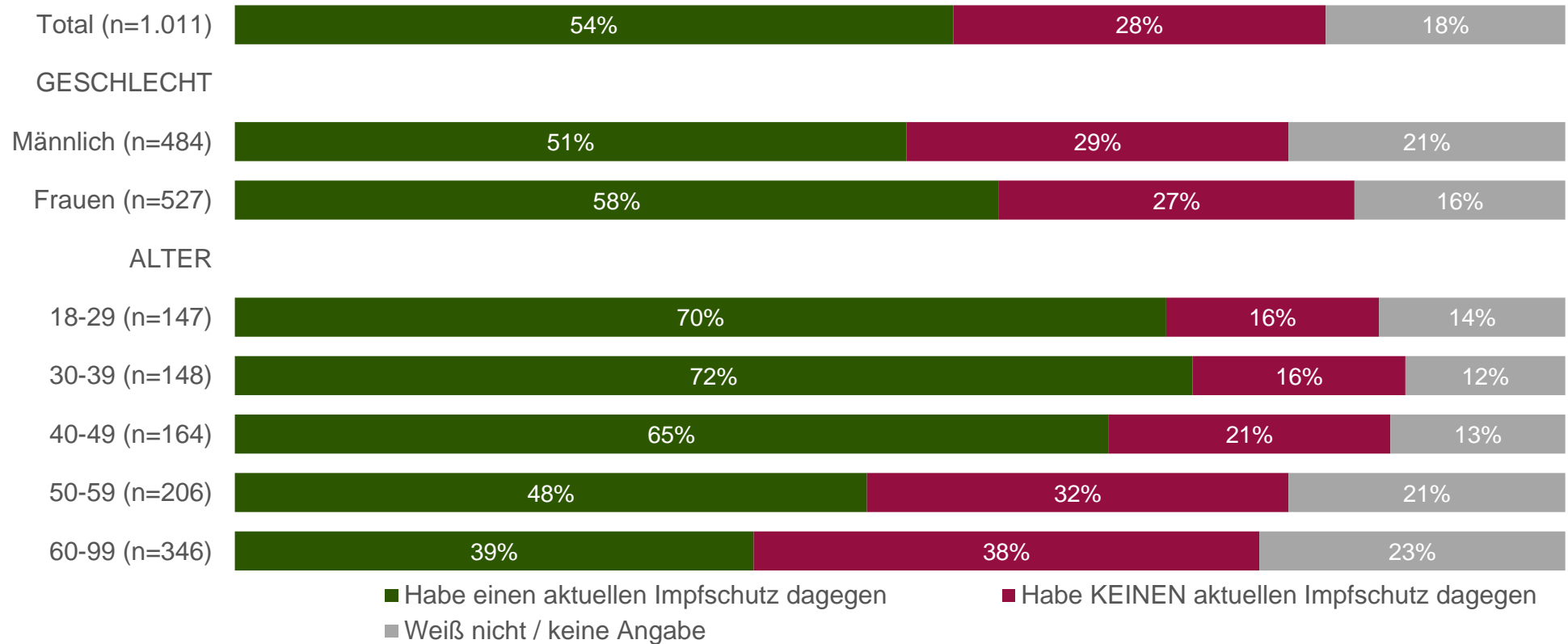
Basis: Alle Befragte (n=1.011)

Q1. Sie sehen aufgelistet ein paar Krankheiten, gegen die man einen aktuellen Impfschutz haben kann – geben Sie bitte jeweils an, ob Sie gegen die jeweilige Krankheit einen aktuellen Impfschutz haben oder nicht.

Aktueller Impfschutz

54% der Deutschen geben an, gegen Masern einen aktuellen Impfschutz zu haben. Bei Frauen ist die Impfquote wesentlich höher als bei Männern. Außerdem ist die Impfquote bei den 18-39 Jährigen mit rund 70% am höchsten und nimmt dann bis auf 39% bei den über 60-Jährigen deutlich ab.

Masern



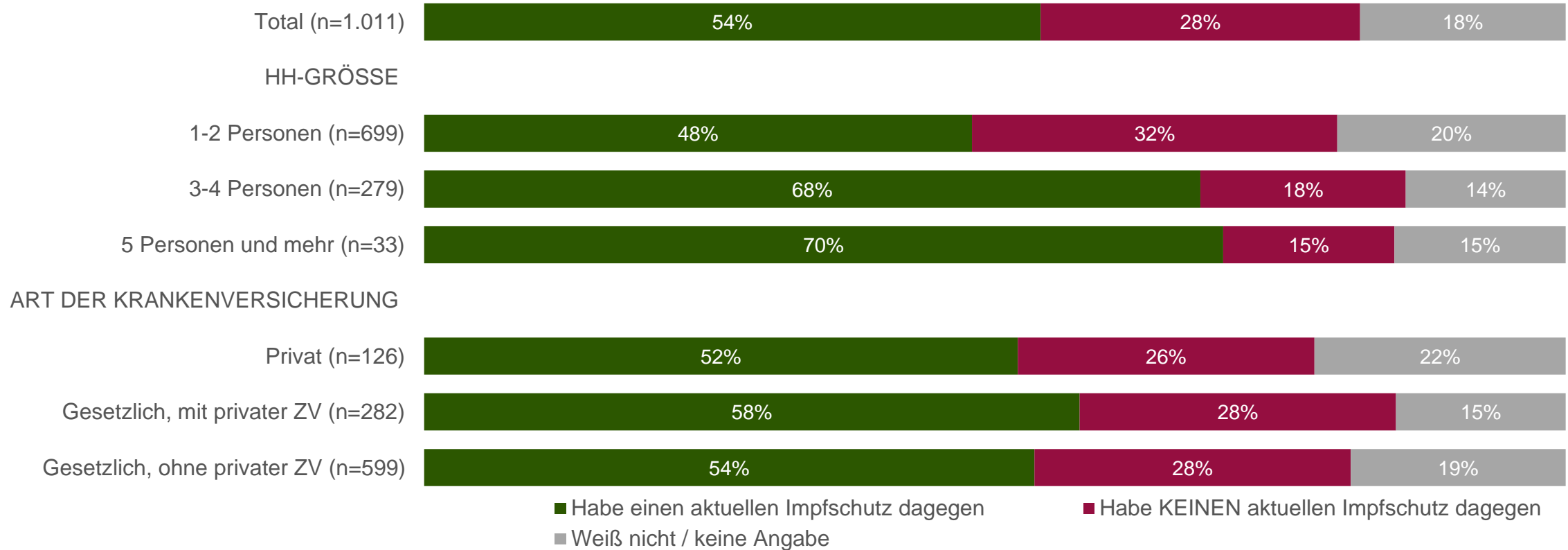
Basis: Alle Befragte (n=1.011)

Q1. Sie sehen aufgelistet ein paar Krankheiten, gegen die man einen aktuellen Impfschutz haben kann – geben Sie bitte jeweils an, ob Sie gegen die jeweilige Krankheit einen aktuellen Impfschutz haben oder nicht.

Aktueller Impfschutz

Deutlich höherer Impfschutz bei 3-4 bzw. 5+ HH.

Masern



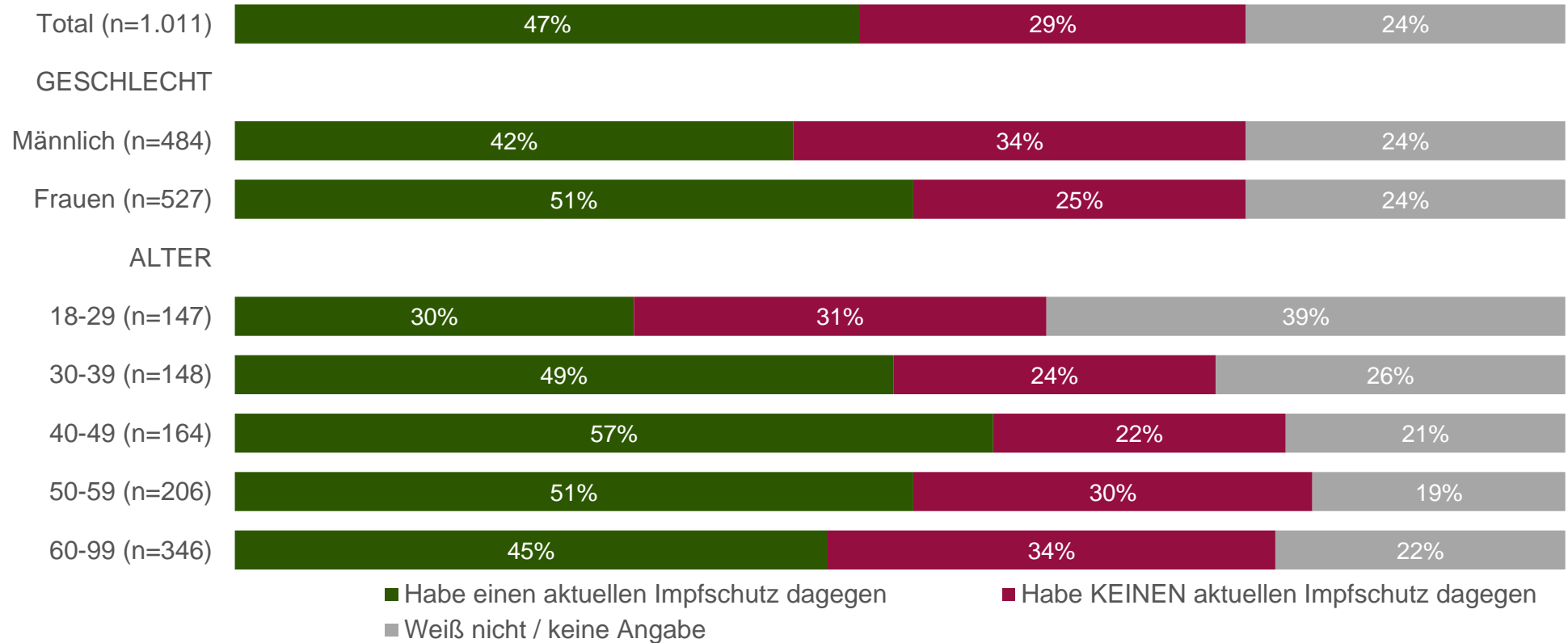
Basis: Alle Befragte (n=1.011)

Q1. Sie sehen aufgelistet ein paar Krankheiten, gegen die man einen aktuellen Impfschutz haben kann – geben Sie bitte jeweils an, ob Sie gegen die jeweilige Krankheit einen aktuellen Impfschutz haben oder nicht.

Aktueller Impfschutz

Rund die Hälfte der deutschen Bevölkerung weisen einen aktuellen Impfschutz gegen Diphtherie auf. Abermals ist die Impfquote bei den Frauen signifikant höher. Bei den 18-29 Jährigen ist die Impfquote am geringsten: Nahezu 4 von 10 Menschen wissen nicht, ob sie einen aktuellen Impfschutz haben. 30% geben an, gegen Diphtherie geimpft zu sein.

Diphtherie



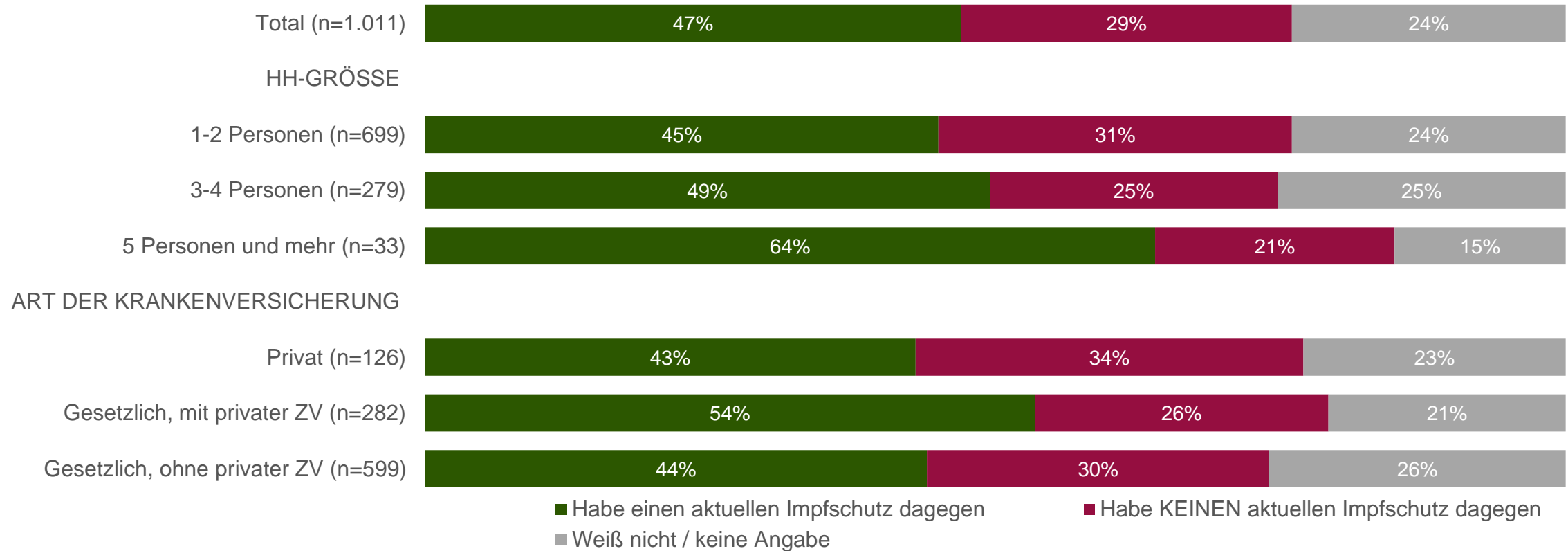
Basis: Alle Befragte (n=1.011)

Q1. Sie sehen aufgelistet ein paar Krankheiten, gegen die man einen aktuellen Impfschutz haben kann – geben Sie bitte jeweils an, ob Sie gegen die jeweilige Krankheit einen aktuellen Impfschutz haben oder nicht.

Aktueller Impfschutz

Bei Haushalten mit 5 Personen oder mehr ist die Impfquote mit 64% am höchsten.

Diphtherie



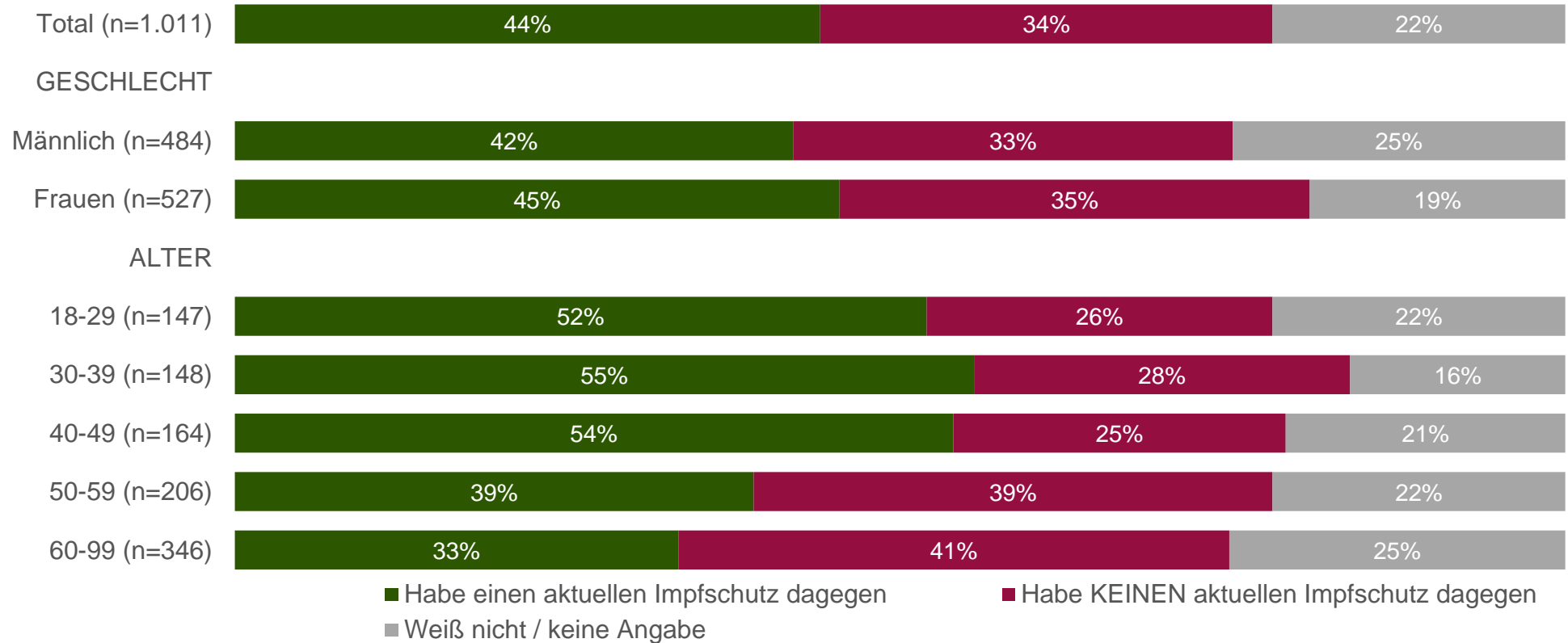
Basis: Alle Befragte (n=1.011)

Q1. Sie sehen aufgelistet ein paar Krankheiten, gegen die man einen aktuellen Impfschutz haben kann – geben Sie bitte jeweils an, ob Sie gegen die jeweilige Krankheit einen aktuellen Impfschutz haben oder nicht.

Aktueller Impfschutz

44% der Deutschen geben an, einen aktuellen Impfschutz gegen Windpocken zu haben, wobei die Impfquote bei den Älteren (50+) niedriger ausfällt.

Windpocken



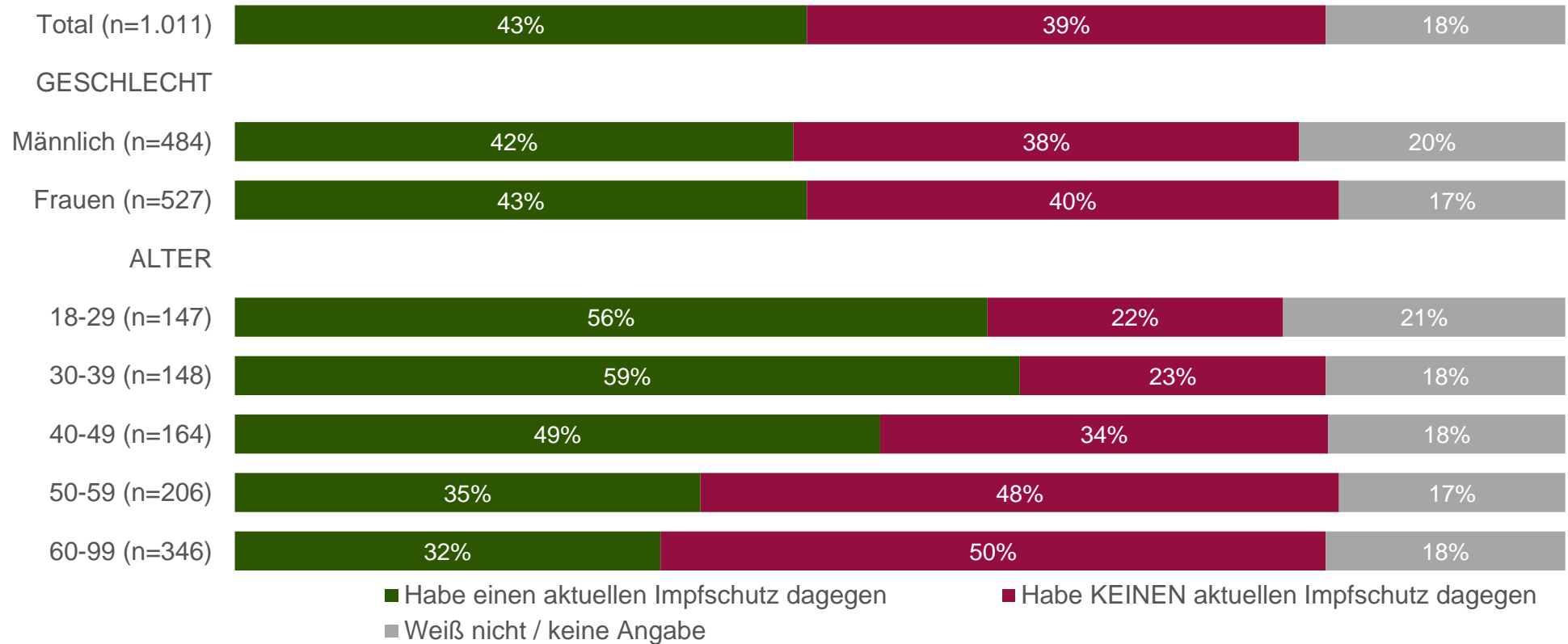
Basis: Alle Befragte (n=1.011)

Q1. Sie sehen aufgelistet ein paar Krankheiten, gegen die man einen aktuellen Impfschutz haben kann – geben Sie bitte jeweils an, ob Sie gegen die jeweilige Krankheit einen aktuellen Impfschutz haben oder nicht.

Aktueller Impfschutz

43% der Deutschen weisen einen aktuellen Impfschutz gegen Hepatitis B auf. Die Impfrate geht jedoch ab der Altersgruppe 40+ deutlich zurück.

Hepatitis B



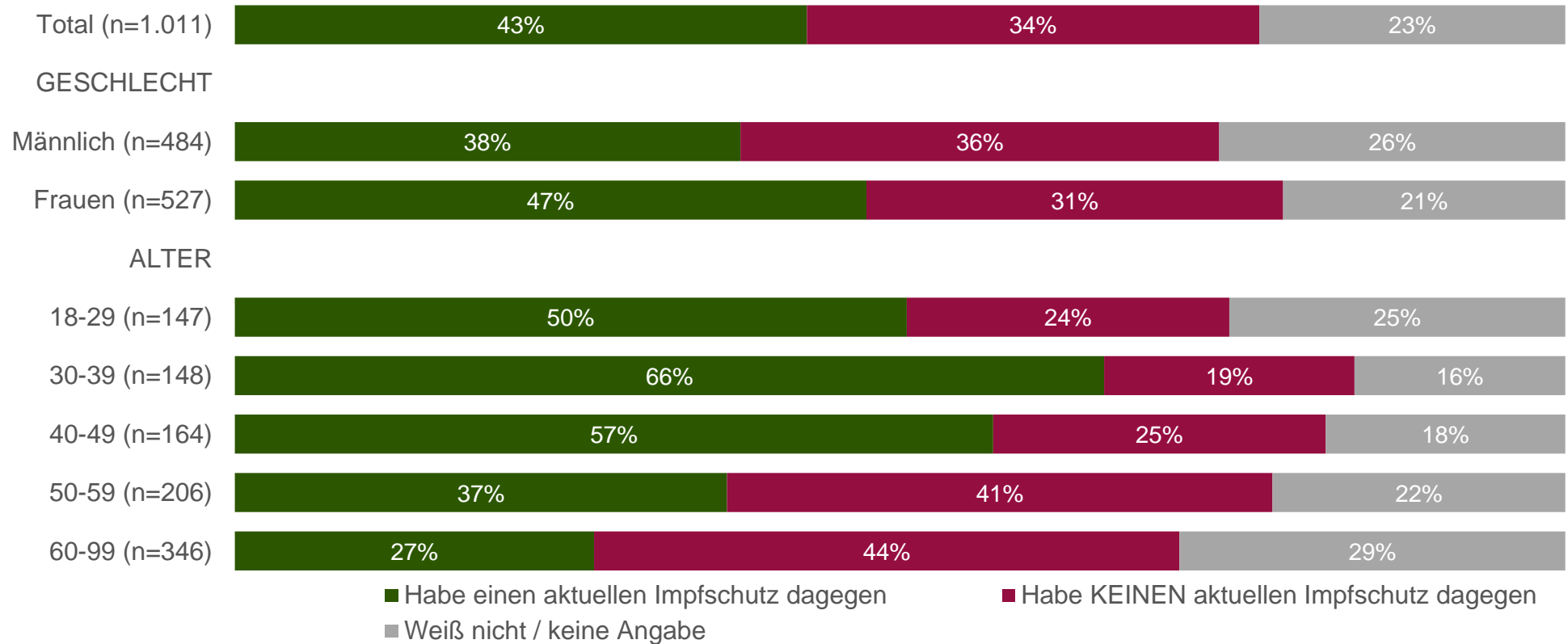
Basis: Alle Befragte (n=1.011)

Q1. Sie sehen aufgelistet ein paar Krankheiten, gegen die man einen aktuellen Impfschutz haben kann – geben Sie bitte jeweils an, ob Sie gegen die jeweilige Krankheit einen aktuellen Impfschutz haben oder nicht.

Aktueller Impfschutz

43% der Deutschen sind der Meinung, einen aktuellen Impfschutz gegen Mumps zu haben. Bei Frauen und in der Altersgruppe 30-39 fällt die Impfquote etwas höher aus.

Mumps



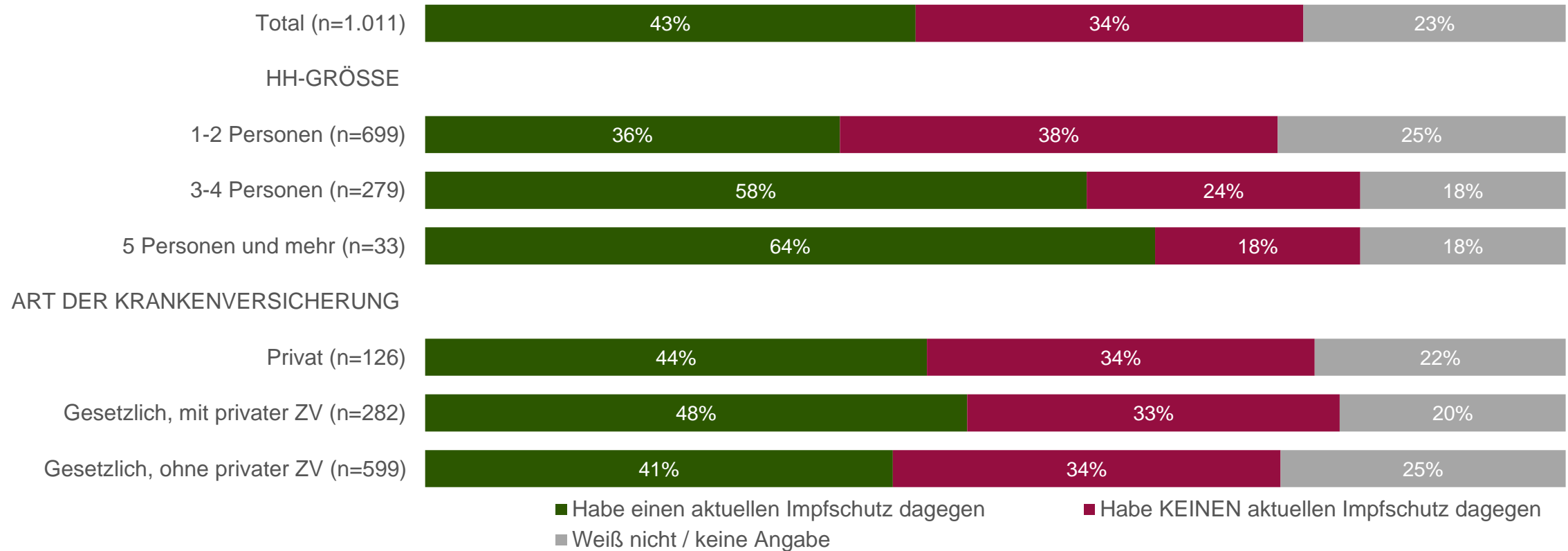
Basis: Alle Befragte (n=1.011)

Q1. Sie sehen aufgelistet ein paar Krankheiten, gegen die man einen aktuellen Impfschutz haben kann – geben Sie bitte jeweils an, ob Sie gegen die jeweilige Krankheit einen aktuellen Impfschutz haben oder nicht.

Aktueller Impfschutz

Die Impfrate steigt mit der Anzahl an Personen im HH.

Mumps



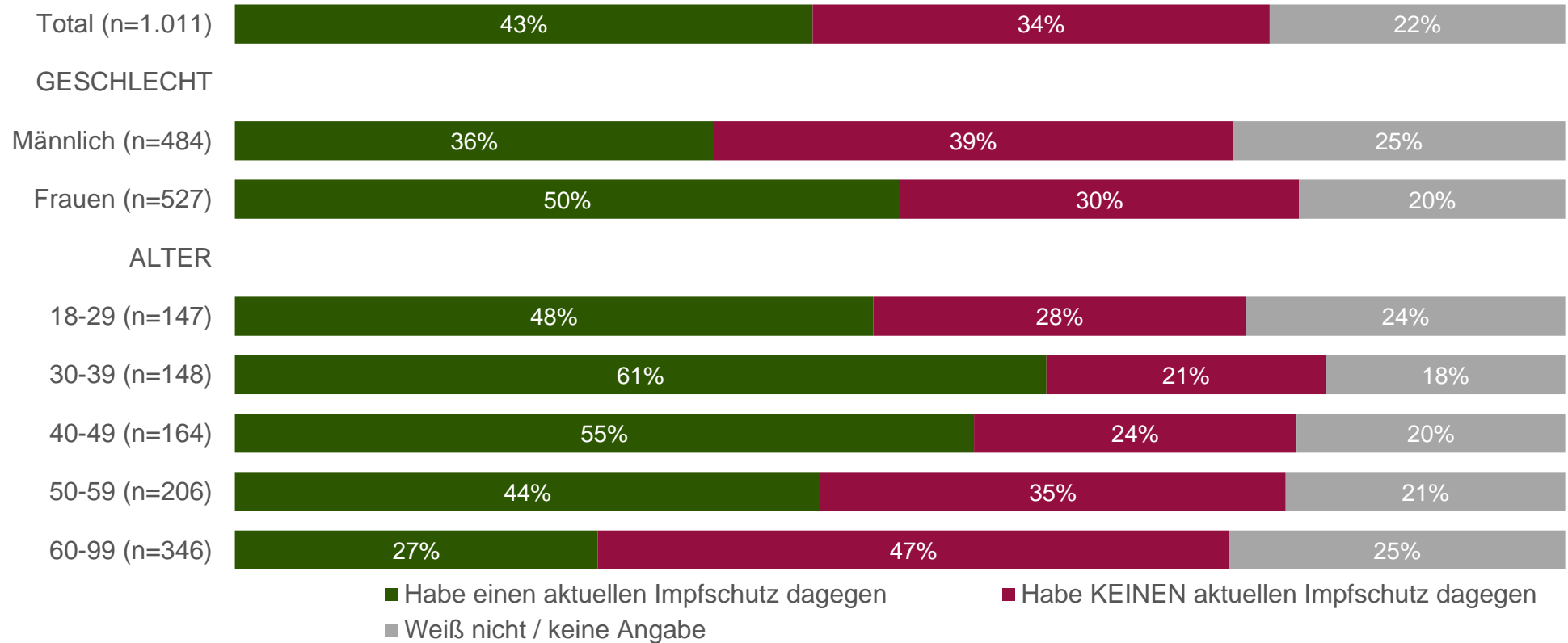
Basis: Alle Befragte (n=1.011)

Q1. Sie sehen aufgelistet ein paar Krankheiten, gegen die man einen aktuellen Impfschutz haben kann – geben Sie bitte jeweils an, ob Sie gegen die jeweilige Krankheit einen aktuellen Impfschutz haben oder nicht.

Aktueller Impfschutz

Auch gegen Röteln sind 43% der deutschen Bevölkerung geimpft. Abermals ist die Quote bei den Frauen signifikant höher.

Röteln



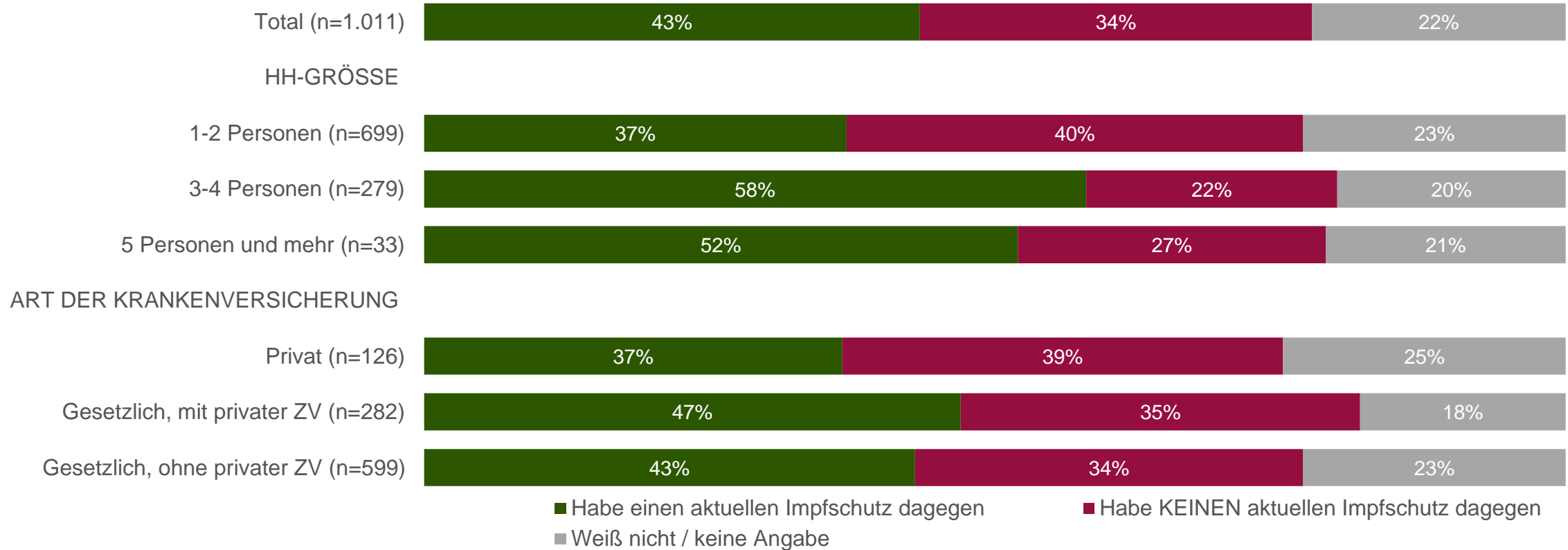
Basis: Alle Befragte (n=1.011)

Q1. Sie sehen aufgelistet ein paar Krankheiten, gegen die man einen aktuellen Impfschutz haben kann – geben Sie bitte jeweils an, ob Sie gegen die jeweilige Krankheit einen aktuellen Impfschutz haben oder nicht.

Aktueller Impfschutz

Je mehr Personen im Haushalt, desto höher die Impfrate.

Röteln



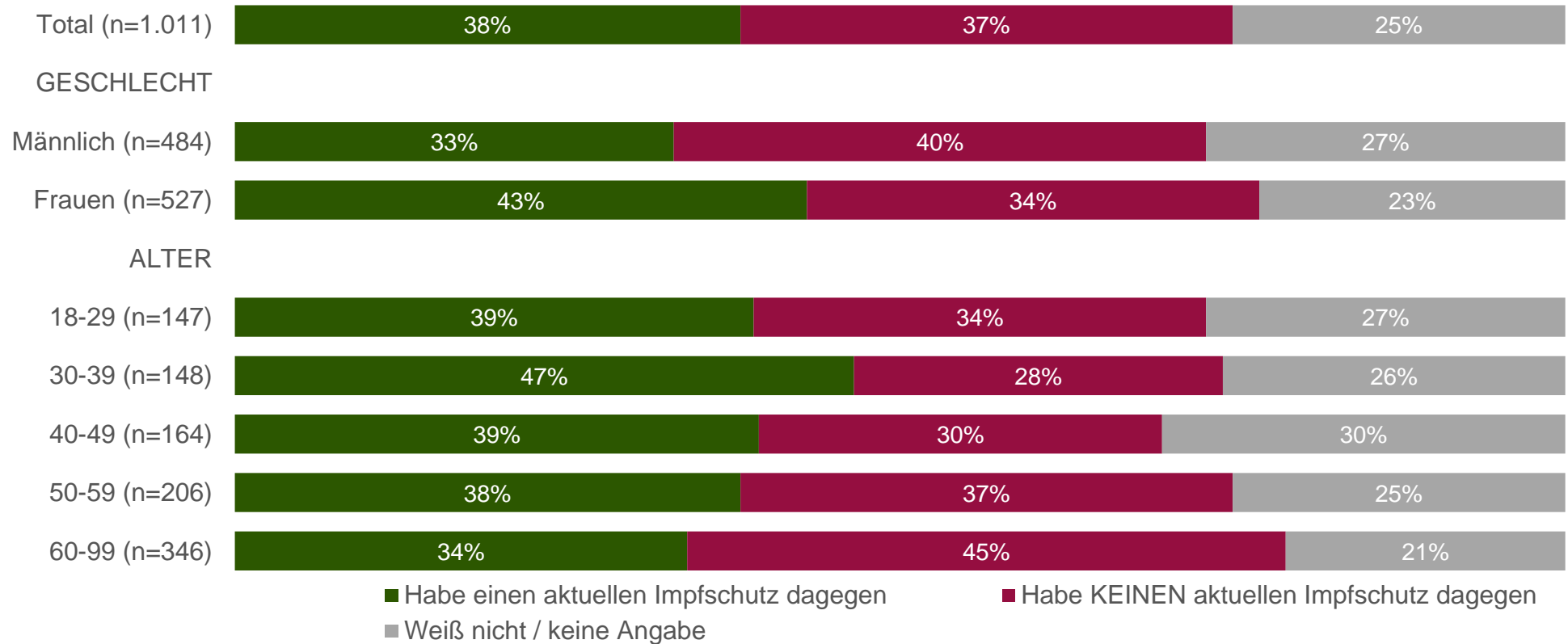
Basis: Alle Befragte (n=1.011)

Q1. Sie sehen aufgelistet ein paar Krankheiten, gegen die man einen aktuellen Impfschutz haben kann – geben Sie bitte jeweils an, ob Sie gegen die jeweilige Krankheit einen aktuellen Impfschutz haben oder nicht.

Aktueller Impfschutz

Rund 4 von 10 Deutschen geben an, gegen Keuchhusten geimpft zu sein – die Quote liegt bei den Frauen deutlich höher (43% vs. 33% Männer). 1/4 weiß nicht, ob ein aktueller Impfschutz besteht.

Keuchhusten



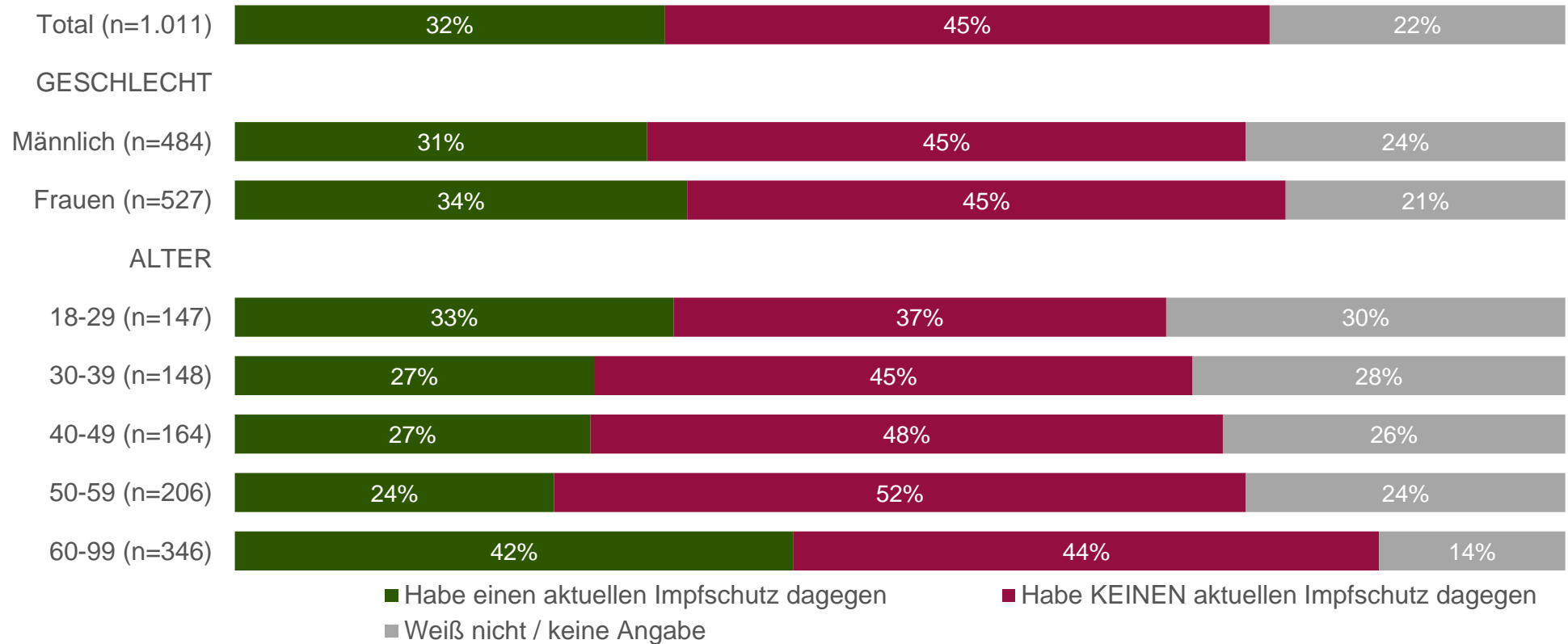
Basis: Alle Befragte (n=1.011)

Q1. Sie sehen aufgelistet ein paar Krankheiten, gegen die man einen aktuellen Impfschutz haben kann – geben Sie bitte jeweils an, ob Sie gegen die jeweilige Krankheit einen aktuellen Impfschutz haben oder nicht.

Aktueller Impfschutz

Rund 1/3 der Deutschen weist einen aktuellen Impfschutz gegen Pneumokokken auf. Am höchsten fällt die Impfquote jedoch bei der Bevölkerungsgruppe 60+ aus.

Pneumokokken (z.B. gegen Lungenentzündung)



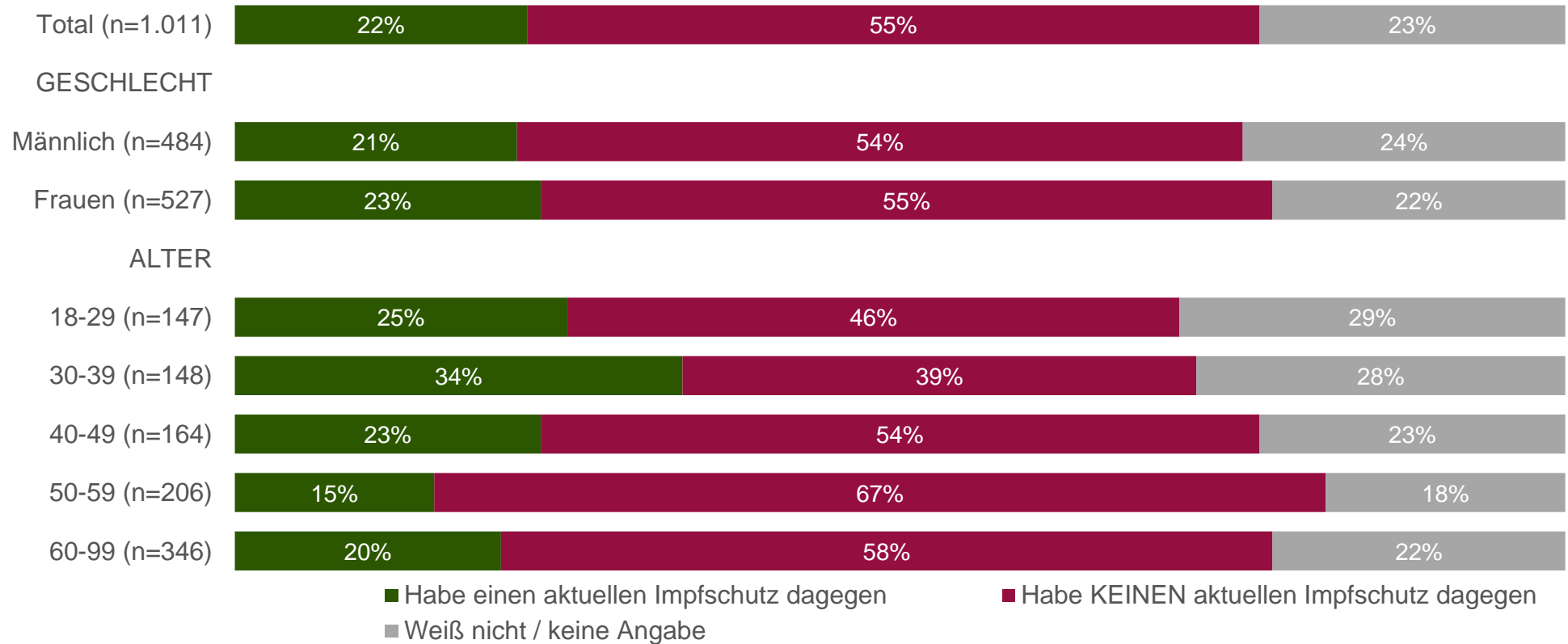
Basis: Alle Befragte (n=1.011)

Q1. Sie sehen aufgelistet ein paar Krankheiten, gegen die man einen aktuellen Impfschutz haben kann – geben Sie bitte jeweils an, ob Sie gegen die jeweilige Krankheit einen aktuellen Impfschutz haben oder nicht.

Aktueller Impfschutz

Ewas mehr als 1/5 der Deutschen gibt an, einen aktuellen Impfschutz gegen FSME zu haben.

FSME (Frühsommer-Meningoenzephalitis)

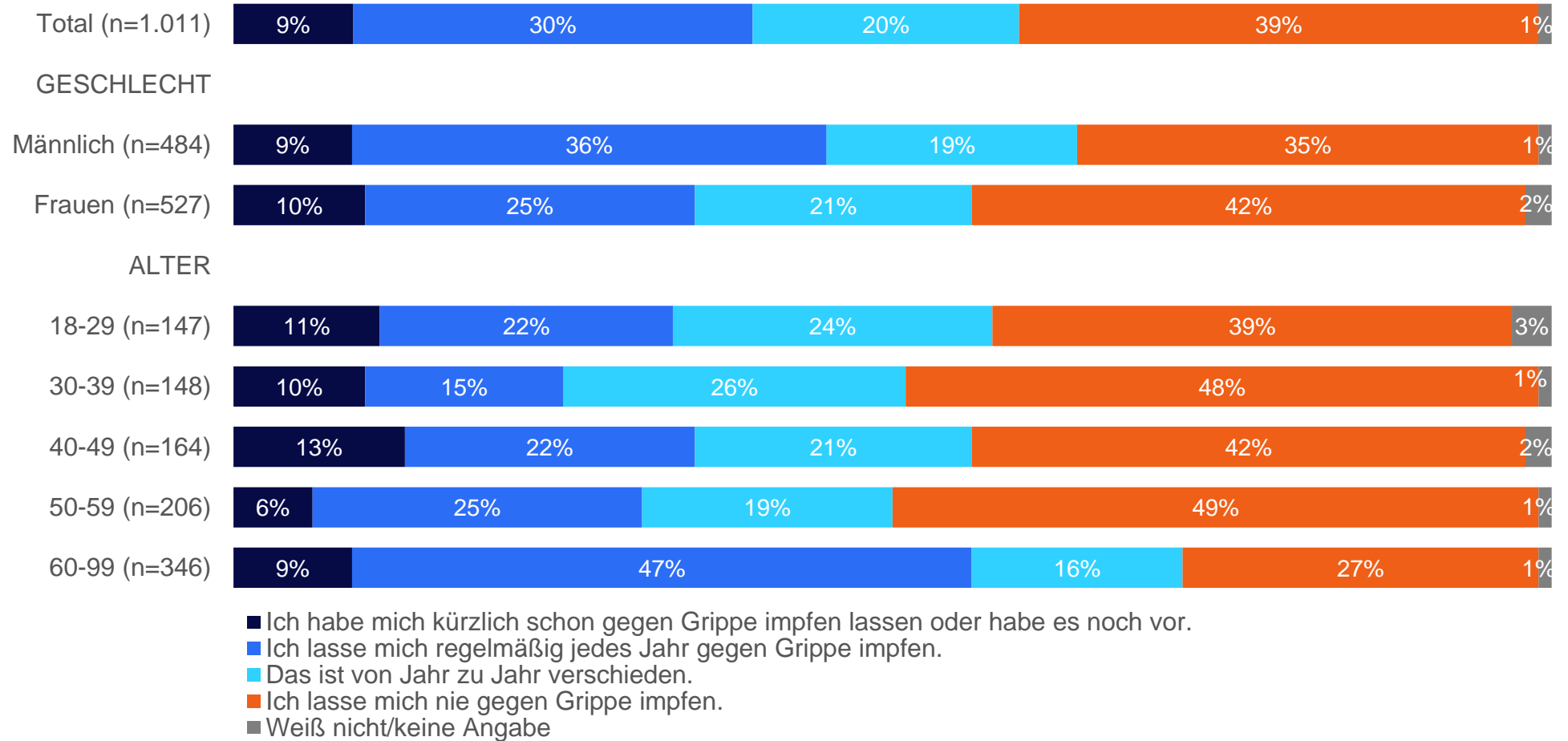


Basis: Alle Befragte (n=1.011)

Q1. Sie sehen aufgelistet ein paar Krankheiten, gegen die man einen aktuellen Impfschutz haben kann – geben Sie bitte jeweils an, ob Sie gegen die jeweilige Krankheit einen aktuellen Impfschutz haben oder nicht.

Haltung zur Gripeschutzimpfung

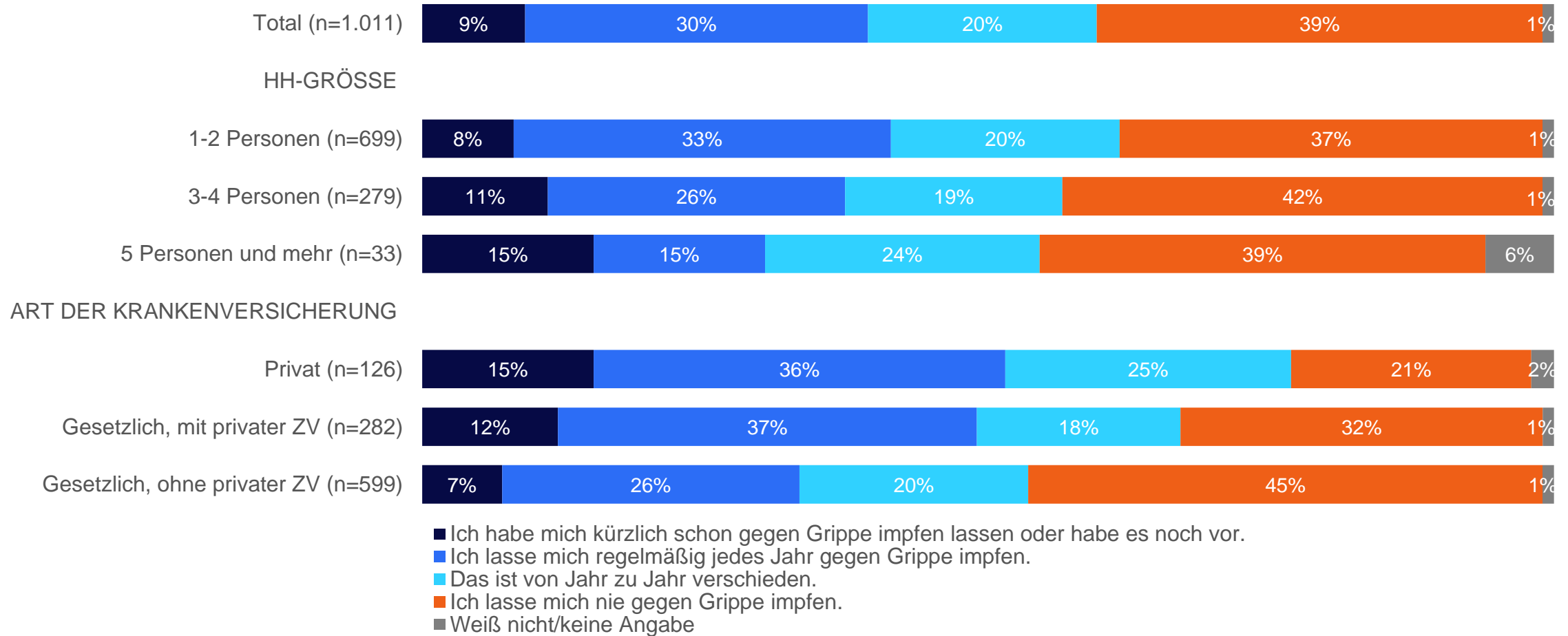
9% haben sich kürzlich gegen Grippe impfen lassen oder haben es noch vor. Während sich 30% regelmäßig jedes Jahr gegen Grippe impfen lassen, tun dies hingegen 39% nie. In der Bevölkerungsgruppe 60+ ist die Impfquote der regelmäßigen Grippeimpfer mit 47% am höchsten.



Basis: Alle Befragte (n=1.011)
Q2. Wie halten Sie es mit der Gripeschutzimpfung?

Haltung zur Gripeschutzimpfung

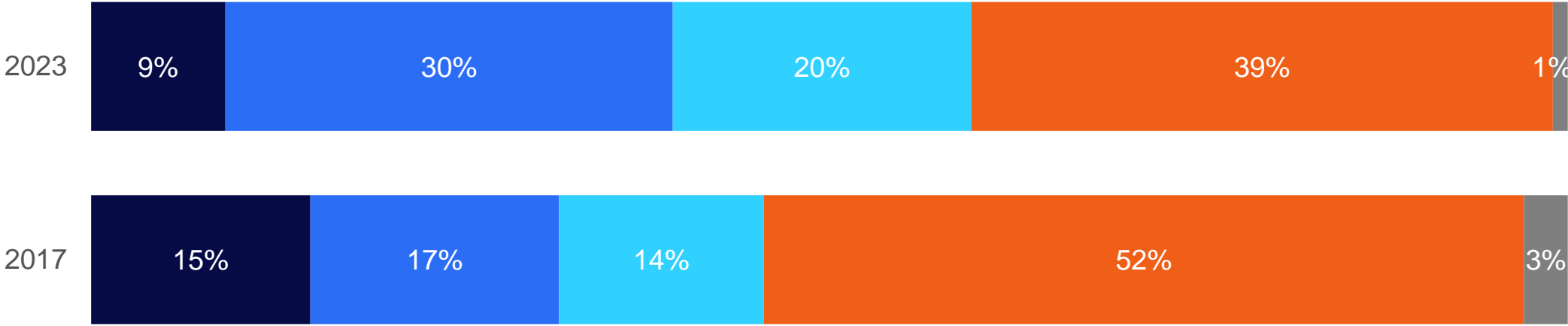
Die Impfrate der Grippeimpfung ist bei Privat Versicherten als auch Gesetzlich Versicherten mit einer privaten Zusatzversicherung etwas höher.



Basis: Alle Befragte (n=1.011)
Q2. Wie halten Sie es mit der Gripeschutzimpfung?

Haltung zur Gripeschutzimpfung (2017 vs. 2023)

2023 ist der Anteil derjenigen, die sich nie gegen Grippe impfen lassen, deutlich gesunken (-13% Punkte). Mehr Personen treffen die Entscheidung für/gegen eine Gripeschutzimpfung von Jahr zu Jahr.

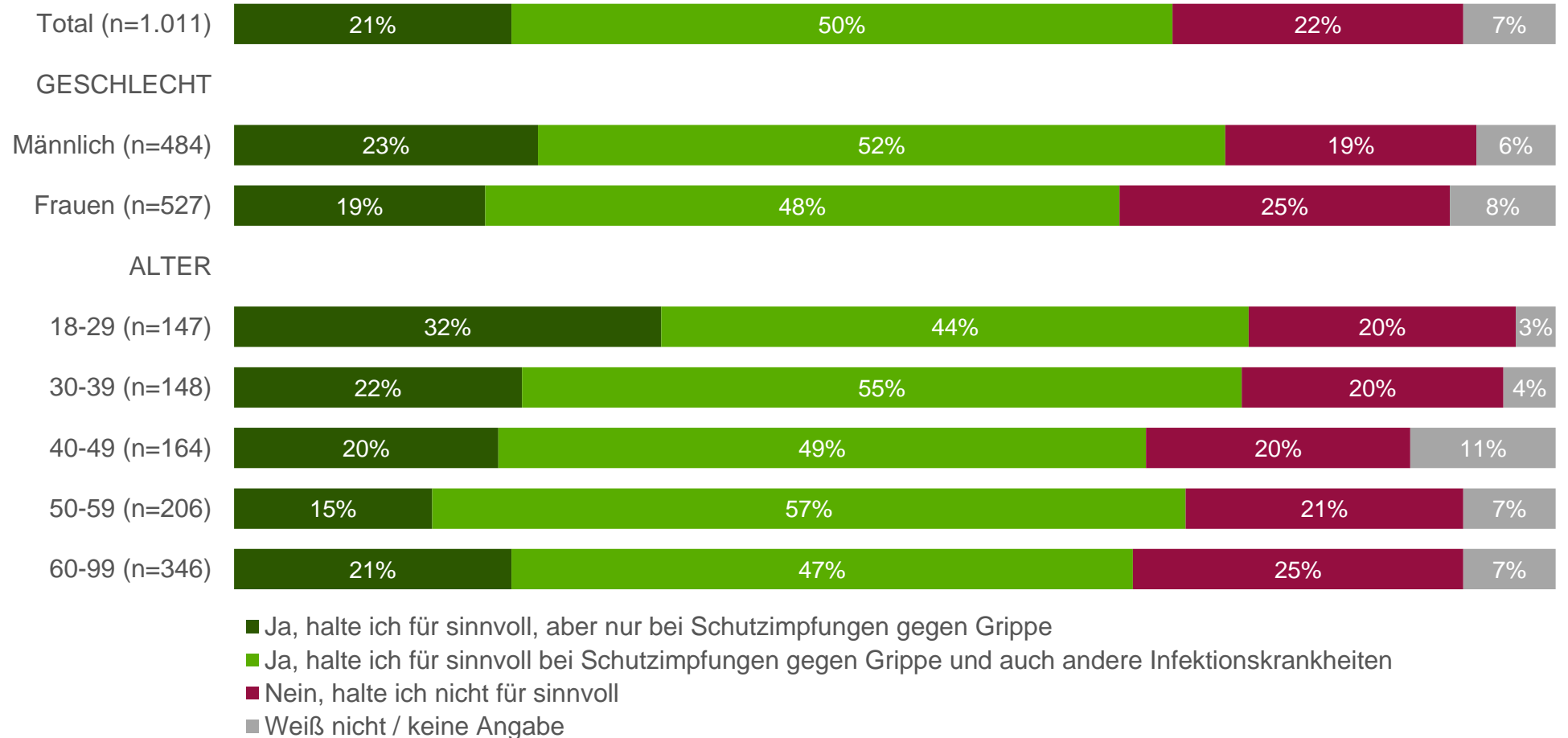


- Ich habe mich kürzlich schon gegen Grippe impfen lassen oder habe es noch vor.
- Ich lasse mich regelmäßig jedes Jahr gegen Grippe impfen.
- Das ist von Jahr zu Jahr verschieden.
- Ich lasse mich nie gegen Grippe impfen.
- Weiß nicht/keine Angabe

Basis: Alle Befragte (2023: n=1.011; 2017: n=1.000)
Q2. Wie halten Sie es mit der Gripeschutzimpfung?

Angebot von Grippe- und Coronaschutzimpfungen in Apotheken

Rund 7 von 10 Deutschen hält das Angebot, sich in Apotheken gegen Grippe und oder anderen Infektionskrankheiten impfen zu lassen, für sinnvoll.

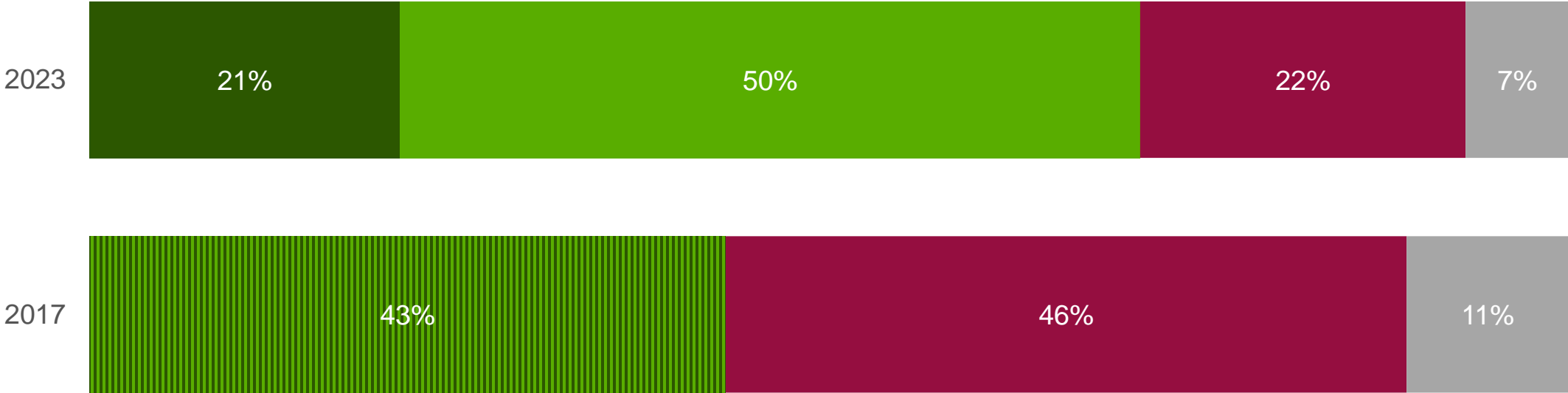


Basis: Alle Befragten (n=1.011)

Q3. In verschiedenen Ländern, z. B. der Schweiz und Großbritannien, kann man Impfungen auch von geschulten Apothekern bekommen, ohne dass ein Rezept vom Arzt benötigt wird. Auch in Deutschland ist es inzwischen möglich, dass Apotheken Grippe- und Coronaschutzimpfungen anbieten. Halten Sie so ein Angebot - nach einer ausführlichen Impfberatung durch den Apotheker - für sinnvoll?

Angebot von Grippe- und Coronaschutzimpfungen in Apotheken (2017 vs. 2023)

Mehr Befragte erachten das Impfangebot durch den Apotheker gegen Grippe (oder andere Infektionskrankheiten) als deutlich sinnvoller als noch 2017, wo rund die Hälfte der Befragten ein solches noch ablehnte.



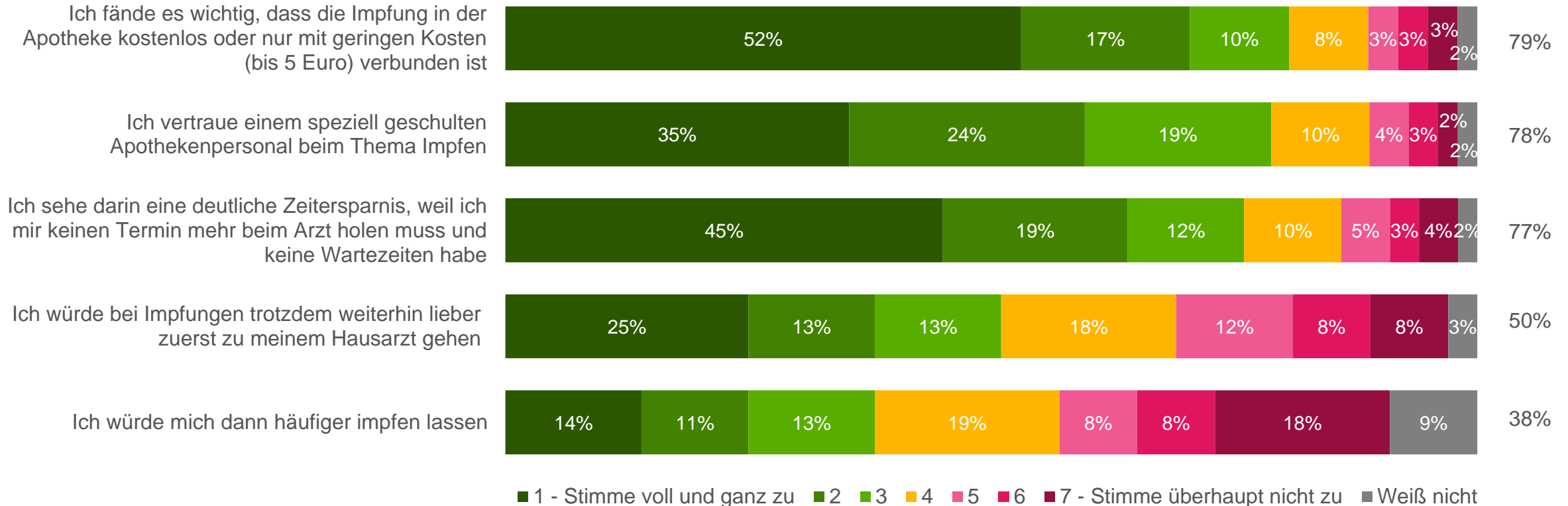
- 2017 nur Antwortmöglichkeit: Ja, halte ich für sinnvoll
- Ja, halte ich für sinnvoll, aber nur bei Schutzimpfungen gegen Grippe
 - Ja, halte ich für sinnvoll bei Schutzimpfungen gegen Grippe und auch andere Infektionskrankheiten
 - Nein, halte ich nicht für sinnvoll
 - Weiß nicht / keine Angabe

Basis: Alle Befragten (2023: n=1.011; 2017: n=1.000)
Q3. In verschiedenen Ländern, z. B. der Schweiz und Großbritannien, kann man Impfungen auch von geschulten Apothekern bekommen, ohne dass ein Rezept vom Arzt benötigt wird. Auch in Deutschland ist es inzwischen möglich, dass Apotheken Grippe- und Coronaschutzimpfungen anbieten. Halten Sie so ein Angebot - nach einer ausführlichen Impfberatung durch den Apotheker - für sinnvoll?

Erwartungen an Impfangebot in Apotheken

7 von 10 Befragten, die Schutzimpfungen für Grippe und/oder Infektionskrankheiten für sinnvoll erachten, fänden es wichtig, dass die Impfung kostenlos oder nur mit geringen Kosten verbunden ist. Weiters erzielt der Vorteil der Zeitersparnis eine deutliche Zustimmung. 1/4 stimmt dagegen voll und ganz zu, bei Impfungen trotzdem weiterhin lieber zuerst zum Hausarzt gehen zu wollen.

T3B

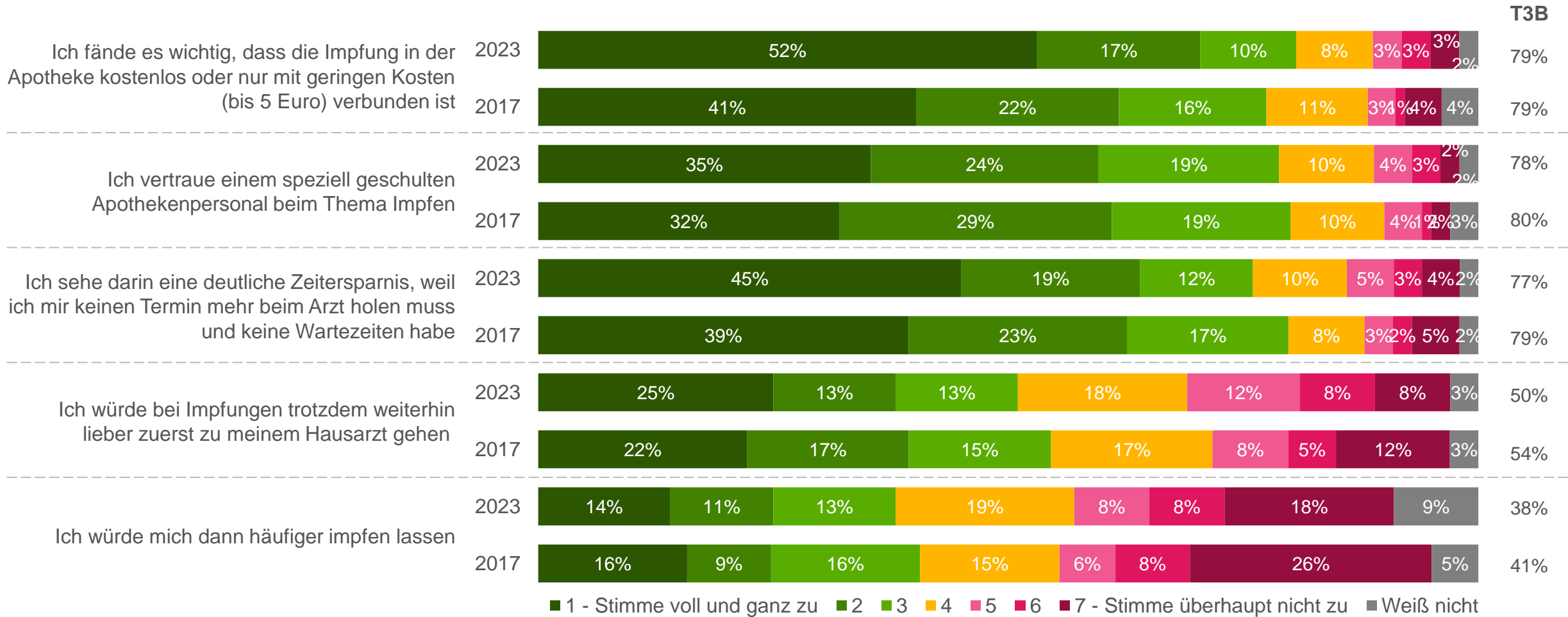


Basis: Halten Schutzimpfungen für Grippe und/oder Infektionskrankheiten sinnvoll (n=721)

Q4. Was bedeutet es für Sie persönlich, wenn in immer mehr Apotheken Impfungen möglich werden? Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu? Bitte geben Sie jeweils auf einer Skala von 1 gleich „stimme voll und ganz zu“ bis 7 „stimme überhaupt nicht zu“ an, wie sehr Sie der jeweiligen Aussage zustimmen.

Erwartungen an Impfangebot in Apotheken (2017 vs. 2023)

Stabile Erwartungshaltung an das Impfangebot in Apotheken im Vergleich zu 2017 (T3B). Lediglich hinsichtlich keine/geringe Kosten und Zeitersparnis hat die Zustimmung auf Topbox-Level („stimme voll und ganz zu“) 2023 deutlich zugenommen.



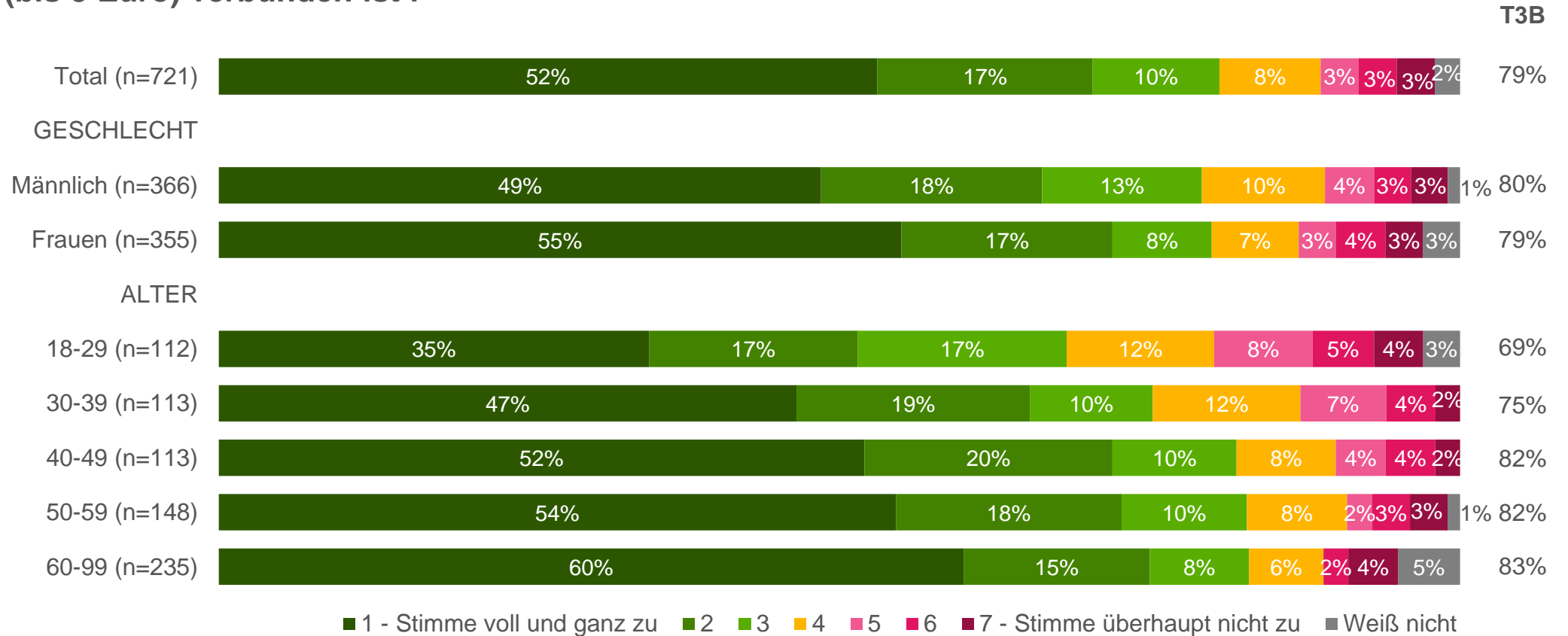
Basis: Halten Schutzimpfungen für Grippe und/oder Infektionskrankheiten sinnvoll (2023: n=721, 2017: 427)

Q4. Was bedeutet es für Sie persönlich, wenn in immer mehr Apotheken Impfungen möglich werden? Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu? Bitte geben Sie jeweils auf einer Skala von 1 gleich „stimme voll und ganz zu“ bis 7 „stimme überhaupt nicht zu“ an, wie sehr Sie der jeweiligen Aussage zustimmen.

Erwartungen an Impfangebot in Apotheken

Je älter die Menschen, desto mehr befürworten sie ein kostenloses Impfangebot in der Apotheke.

„Ich fände es wichtig, dass die Impfung in der Apotheke kostenlos oder nur mit geringen Kosten (bis 5 Euro) verbunden ist.“



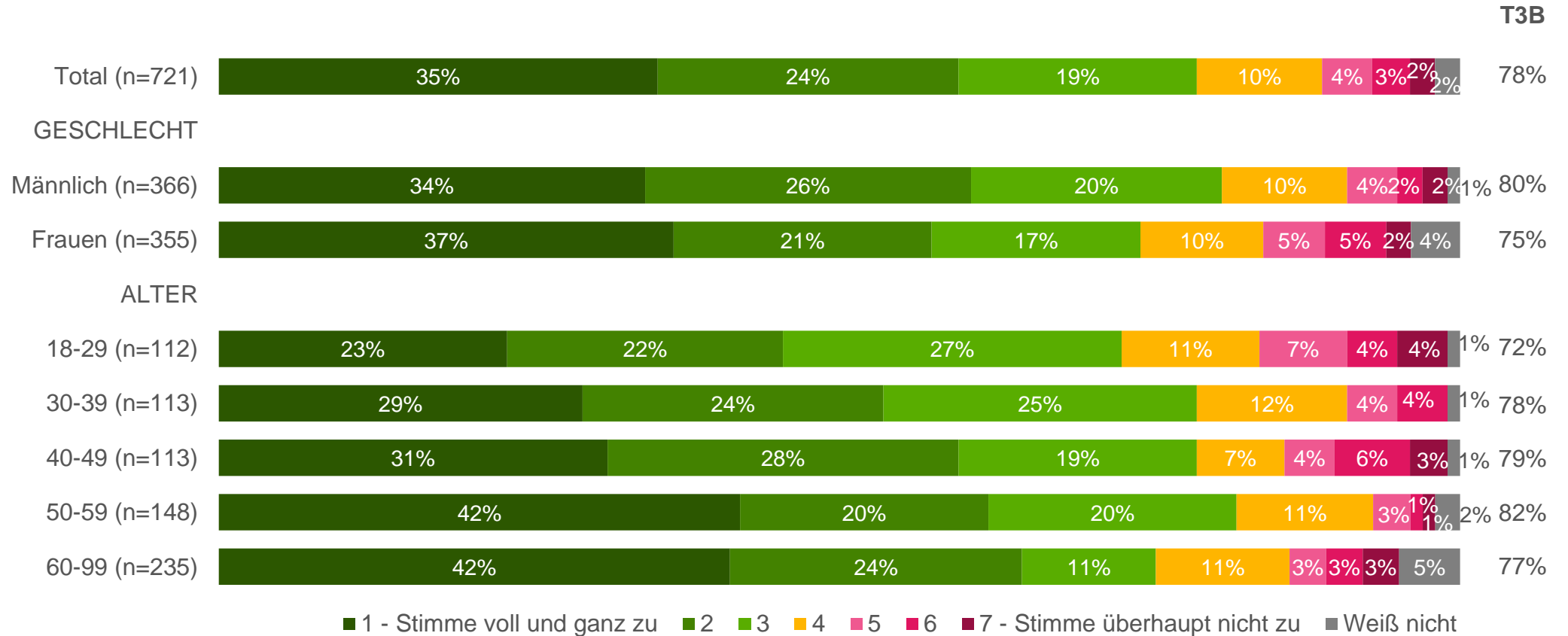
Basis: Halten Schutzimpfungen für Grippe und/oder Infektionskrankheiten sinnvoll (n=721)

Q4. Was bedeutet es für Sie persönlich, wenn in immer mehr Apotheken Impfungen möglich werden? Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu? Bitte geben Sie jeweils auf einer Skala von 1 gleich „stimme voll und ganz zu“ bis 7 „stimme überhaupt nicht zu“ an, wie sehr Sie der jeweiligen Aussage zustimmen.

Erwartungen an Impfangebot in Apotheken

Auch beim Vertrauen in speziell geschultes Apothekenpersonal beim Thema Impfen stimmen Ältere deutlich mehr zu.

„Ich vertraue einem speziell geschulten Apothekenpersonal beim Thema Impfen.“



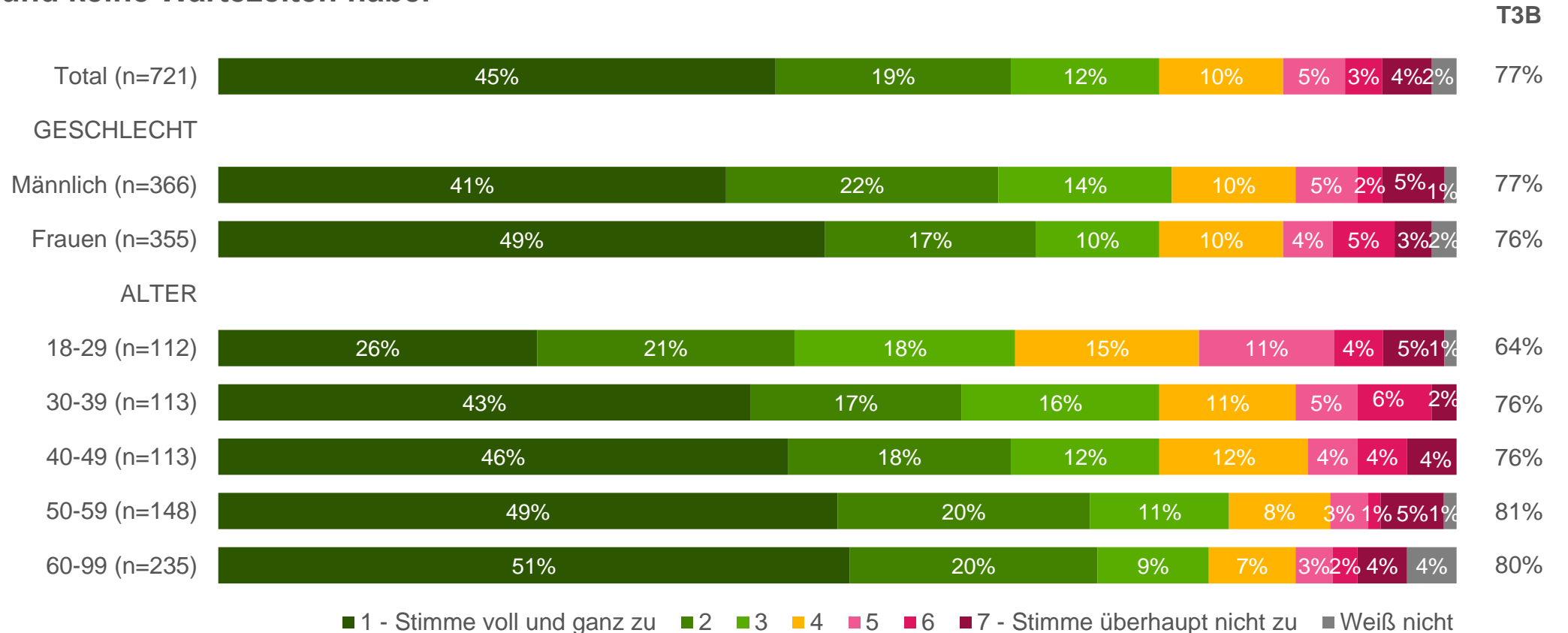
Basis: Halten Schutzimpfungen für Grippe und/oder Infektionskrankheiten sinnvoll (n=721)

Q4. Was bedeutet es für Sie persönlich, wenn in immer mehr Apotheken Impfungen möglich werden? Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu? Bitte geben Sie jeweils auf einer Skala von 1 gleich „stimme voll und ganz zu“ bis 7 „stimme überhaupt nicht zu“ an, wie sehr Sie der jeweiligen Aussage zustimmen.

Erwartungen an Impfangebot in Apotheken

Auch beim Aspekt der Zeitersparnis steigt die Zustimmung mit dem Alter an.

„Ich sehe darin eine deutliche Zeitersparnis, weil ich mir keinen Termin mehr beim Arzt holen muss und keine Wartezeiten habe.“



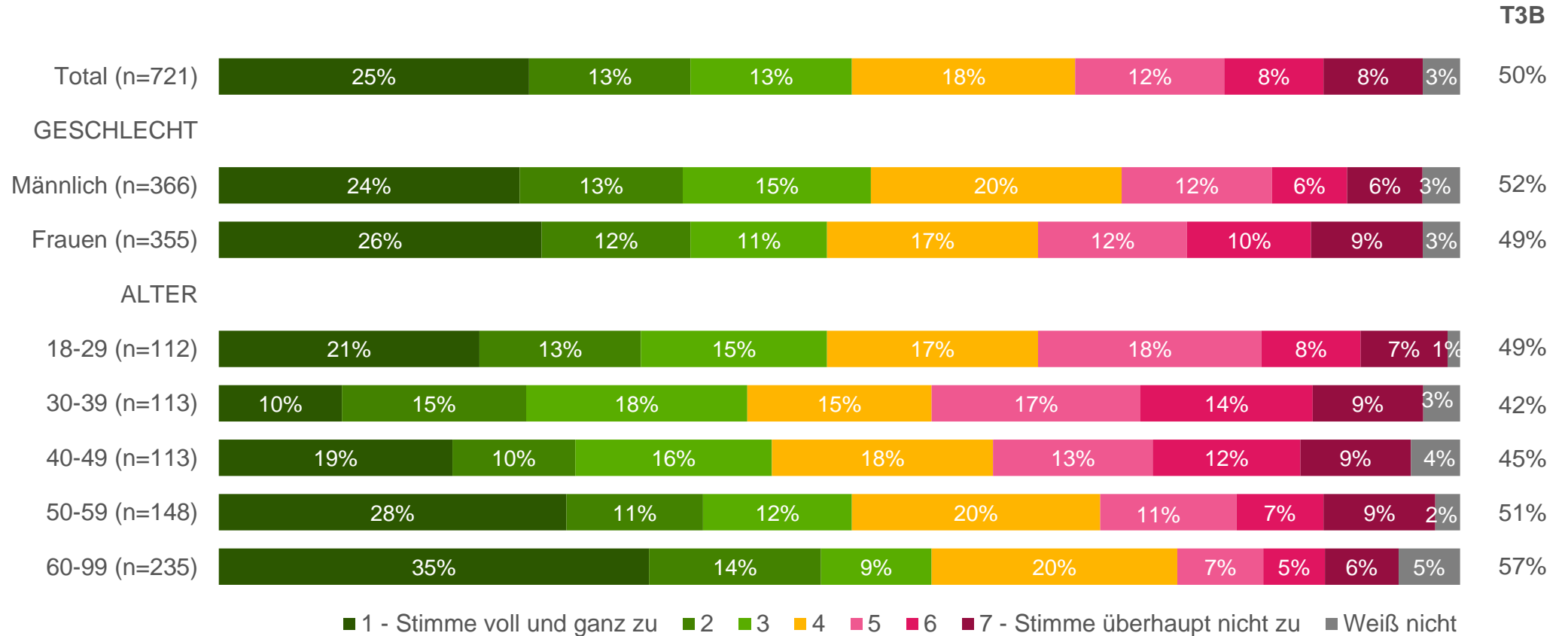
Basis: Halten Schutzimpfungen für Grippe und/oder Infektionskrankheiten sinnvoll (n=721)

Q4. Was bedeutet es für Sie persönlich, wenn in immer mehr Apotheken Impfungen möglich werden? Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu? Bitte geben Sie jeweils auf einer Skala von 1 gleich „stimme voll und ganz zu“ bis 7 „stimme überhaupt nicht zu“ an, wie sehr Sie der jeweiligen Aussage zustimmen.

Erwartungen an Impfangebot in Apotheken

Insbesondere die Generation 60+ gibt an, bei Impfungen trotzdem weiterhin lieber zuerst zum Hausarzt gehen zu wollen. Jüngere stimmen dieser Aussage weniger stark zu.

„Ich würde bei Impfungen trotzdem weiterhin lieber zuerst zu meinem Hausarzt gehen.“



Basis: Halten Schutzimpfungen für Grippe und/oder Infektionskrankheiten sinnvoll (n=721)

Q4. Was bedeutet es für Sie persönlich, wenn in immer mehr Apotheken Impfungen möglich werden? Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu? Bitte geben Sie jeweils auf einer Skala von 1 gleich „stimme voll und ganz zu“ bis 7 „stimme überhaupt nicht zu“ an, wie sehr Sie der jeweiligen Aussage zustimmen.

Zusammenfassung

Zusammenfassung 1/3

Impfungen

- Rund 8 von 10 Deutschen haben einen aktuellen Impfschutz gegen Covid-19 und Tetanus. Gegen Kinderlähmung und Masern sind etwas mehr als die Hälfte der Deutschen geimpft. Der Impfschutz für FSME ist am niedrigsten mit 22%. Im Vergleich zu 2017 ist der Impfschutz der Bevölkerung weitestgehend gleich geblieben. Mehr Personen haben einen aufrechten Impfschutz gegen Tetanus und Pneumokokken, während bei weniger Befragten ein Impfschutz gegen Diphtherie besteht.
- 9% haben sich kürzlich schon gegen Grippe impfen lassen oder hatten es noch vor. 30% lassen sich jedes Jahr gegen Grippe impfen, wobei in der Generation 60+ mit 47% die regelmäßige Impfquote am höchsten ist. Im Vergleich zu 2017 lassen sich deutlich mehr (17% vs. 30%) regelmäßig gegen Grippe impfen.
- Mehr Befragte erachten das Impfangebot durch den Apotheker gegen Grippe (oder andere Infektionskrankheiten) als deutlich sinnvoller als noch 2017, wo rund die Hälfte der Befragten ein solches noch ablehnte (2017: 22%).
- Kostenlose Impfungen bzw. geringfügige Kosten sowie die Zeitersparnis sind die beiden wichtigsten Vorteile bzw. Erwartungen an das Impfangebot in Apotheken, wobei die Wichtigkeit beider Aspekte mit dem Alter steigt.
- 84% der Befragten, die Kinder im Haushalt haben, nehmen alle Impftermine für ihre Kinder wie empfohlen wahr. Im Vergleich zu 2017 liegt der Anteil auf einem ähnlichen Niveau (87%).
- 2023 sind allerdings mehr Befragte der Meinung, dass das Durchmachen einer Krankheit Kinder besser schützt als eine Impfung. Auch dass Kinder schon genügend Abwehrstoffe von der Mutter bekommen, stimmen 2023 mehr Personen zu als 2017.